Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1920

216 (15.5.1920) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Abend-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatl. M 4.30, frei ins Haus geliefert M 5.—.
Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen M 5.—. Durch die Post ausschließlich Ausgabebezw. Zustellgebühr M 4.60.
Einzel-Nummer 20 Pfennig.
Anzeigen:
Die 1spalt. Nonpareillezeile M 1.50, auswärts M 2.— Die Reklamezeile M 7.—, an erster Stelle M 7.50. Bei Wiederholung tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlicher Beitreibung und Konkursen außer Kraft tritt.
Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Badische Presse

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.
General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.
Redaktion Telef. Nr. 309 u. 319
Beilagen: Sportblatt * Landwirtschaft und Gartenbau * Modeblatt * Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Geraer.
Verantwortlich für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph; bad. Politik, Lokales u. allgem. Teil: U. Fehr, u. Seckendorff; bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer; für den Anzeigen-Teil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe.
Berliner Vertretung: Berlin W. 10.
Ständige Auflage 50000 Exemplare.
Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstraße-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359

Nr. 216. Karlsruhe, Samstag den 15. Mai 1920. 36. Jahrgang.

Die Notwendigkeit einer baldigen Gefängnisreform.

Von Dr. H. Seyfarth-Hamburg-Fuhlsbüttel.

In normalen Zeiten bevölkerten ungefähr 500 000 Menschen jahraus jahrein die deutschen Strafanstalten. Jetzt, wo alle Gefängnisse überfüllt sind, ist ihre Zahl noch weit größer, und ihr Unterhalt erfordert jährlich viele Millionen Mark. Trotzdem beschäftigt sich die Allgemeinheit nur sehr wenig mit der Frage, was aus diesen Scharen wird, die oft jahrzehntelang für ihre Taten büßen müssen. Man entrüstet sich über die Zunahme der Verbrechen und über die gewaltigen Rückfallsziffern, aber man schenkt den Stimmen derer wenig Beachtung, die den bisherigen Strafvollzug für das Anwachsen der Kriminalität mit verantwortlich machen und seine baldige Umgestaltung fordern. Auch die Revolution hat auf diesem Gebiete noch keinerlei Fortschritte gebracht. Man hat zwar einige Erleichterungen im Strafvollzug eingeführt, die aber wirkungslos bleiben werden, wenn nicht das ganze System geändert wird.

Das deutsche Strafgesetzbuch kennt für Vergehen und Verbrechen fast ausschließlich Freiheitsstrafen, die in geschlossenen Anstalten verbüßt werden. Jeder Bundesstaat — mag er auch noch so klein sein — hat seine eigenen Gefängnisse, in denen sich in ewigem Einerlei der Strafvollzug abspielt. In ewigem Einerlei und in überall gleicher Unfruchtbarkeit. Denn der heutige Strafvollzug hat kein Ziel, das den Ehrgeiz der Gefangenen anspornen könnte. Alle werden sie gleichmäßig behandelt und sind derselben eisernen Disziplin unterworfen. Jede freie Willensregung wird unterdrückt. Die Gefangenen verlieren das Recht der Selbstbestimmung fast völlig, andere denken und sorgen für sie. Dadurch aber werden sie naturgemäß unselbständig, stumpfen ab und werden für die Freiheit von Jahr zu Jahr untauglicher. Hier sehen wir den ersten Grundfehler des bisherigen Systems: es fehlt in ihm jede Progression, die es dem Gefangenen ermöglicht, aus eigener Kraft seine Lage zu verbessern, und dadurch seine Energie und Arbeitslust zu stählen.

Der zweite Grund für das Versagen des heutigen Strafvollzugs liegt auf dem Gebiete des Arbeitswesens. Nur in den seltensten Fällen ist es nämlich möglich, die Gefangenen in ihrem eigentlichen Beruf weiterzubilden. Jahrelang werden manchmal gelernte Schlosser, Schmiede und Handwerker aller Art mit Tütenkleben, Tauzupfen, Zigarrendrehen und anderen Arbeiten beschäftigt, die für ihre Zukunft keinerlei Wert haben, und durch die ihre Kraft vermindert oder vernichtet wird. Dabei ist ihr Verdienst so gering, daß sie am Schluß ihrer Strafzeit so gut wie mittellos dastehen. Nimmt man noch hinzu, daß sie durch die Vermerke in ihren Papieren vor aller Welt gebrandmarkt und als Verbrecher gekennzeichnet werden, so ist es erklärlich, daß solche Leute nach ihrer Entlassung mit der freien Arbeiterschaft niemals konkurrieren können und daher leicht wieder straffällig werden und dem Staate zur Last fallen.

Jetzt, wo durch das rapide Ueberhandnehmen des Verbrechertums Gegenmaßregeln doppelt notwendig sind, ist es an der Zeit, zu erörtern, wie diese Mißstände beseitigt werden und wie ein wirkungsvolleres Strafsystem geschaffen werden kann. Grundvoraussetzung hierfür ist, daß das Gefängniswesen Reichssache wird. Nur dann nämlich ist eine Spezialisierung des Arbeitsbetriebes und eine Verteilung der Gefangenen nach arbeitstechnischen Gesichtspunkten erreichbar, die für ihre Sozialmachung von größter Bedeutung ist. Es müssen Staatswerkstätten geschaffen werden, in denen die Gefangenen unter Leitung tüchtiger Meister in den einzelnen Handwerken gründlich unterwiesen werden. Die vorhandenen Strafanstalten würden solche Einrichtungen ohne Aufwendung großer Mittel ermöglichen, und die Verteilung der Leute würde dann lediglich nach ihrer Berufsart und nicht mehr nach der Zugehörigkeit zu diesem oder jenem Bundesstaat zu erfolgen haben.

Gefangene, die sich für ein Handwerk nicht eignen, müssen auf Staatsfarmen zu tüchtigen Landarbeitern, oder für Spezialbetriebe wie Gemüse-, Obst- und Gartenbau, Viehzucht, Geflügel- und Bienenzucht, Fischerei und dergl. herangebildet werden. Für Leute höherer Bildung werden in solchen Betrieben genug Möglichkeiten zu kaufmännischer Betätigung, Buchführung und dergl. vorhanden sein. Ferner wäre es bei der jetzt herrschenden Kohlennot dringend geboten, staatliche Bergwerksbetriebe einzurichten, in denen Gefangene zur Kohlenförderung, Erzgewinnung usw. nützliche Verwendung finden würden. In all diesen Betrieben müßte die Arbeitsbelohnung auf Grund eines progressiven Systems geregelt werden, um den Ehrgeiz der Gefangenen anzuregen und ihren Willen zur Arbeit und Ordnung zu stärken. Daß nebenher durch die Gefängnisbeamten nach jeder Richtung hin erziehlich eingewirkt werden müßte, bedarf keiner besonderen Erwähnung. Durch eine derartige Neuordnung würde nicht nur den Gefangenen, sondern auch dem Staate genützt werden. Einige wenige Isoliergefängnisse würden dann genügen, um die kranken oder gefährlichen und renitenten Elemente, die sich der freieren Behandlung nicht fügen wollen, aufzunehmen und zweckentsprechend zu verwahren. Auf Einzelheiten kann ich hier nicht eingehen, sicher aber ist, daß alle Strafrechtsreformen wirkungslos bleiben werden, wenn der Strafvollzug nicht im Sinne dieser skizzierten Richtlinien neu aufgebaut wird. Nur ein völliger Bruch mit der Vergangenheit kann bewirken, daß die Gefangenen durch den Strafvollzug wieder brauchbare Glieder der Allgemeinheit werden und nicht Schädlinge bleiben, die immer von neuem den Weg des Verbrechens beschreiten.

Amerikanische Reise

von Colin Roß.

XIII.

Die Metropole des Südens.

Bahia Blanca, im Februar.

Die Geschichte mancher Städte dieses Landes ist nicht anders als in der Union. Vor achtzig, neunzig Jahren noch ein Indianerfort, vor einem Menschenalter ein Dorf, heute eine blühende moderne Stadt. Als typisches Beispiel mag man Bahia Blanca nehmen, aber auch dafür, wie sehr die Kurve des Erfolges in diesem Lande nicht nur für den einzelnen, sondern auch für ganze Gemeinwesen auf und abgeht, und wie auf übersteigerte Hoffnungen und Erwartungen empfindliche Rückschläge folgen.

Wenn man die Lage Bahia Blancas auf der Karte ansieht, drängt sich der Gedanke auf, daß diese Stadt, an einem natürlichen Hafen gelegen, der gegebene Mittelpunkt des Südens der Republik werden müsse. Orientiert man sich aber näher, so muß man wie überall die verschiedensten Urteile hören, die wie in allen Fragen von den größten Erwartungen bis zu dem pessimistischen Urteil variieren, daß Bahia Blanca keine Zukunft habe und der Höhepunkt seiner Entwicklung bereits überschritten sei.

Es ist nicht leicht, sich in dem Widerstreit der Meinungen ein eigenes Urteil zu bilden. Sicher ist, daß das Uebergewicht von Buenos Aires, wie auf der Entwicklung jeder argentinischen Stadt, auch auf Bahia Blanca lastet. Eine Möglichkeit, dieses Uebergewicht wenigstens in etwas zu paralysieren, schien gegeben, als die Regierung der Provinz Buenos Aires aus der gleichnamigen Landeshauptstadt herausverlegt werden sollte, um die bisherigen Friktionen zwischen der Provinz und der Landesverwaltung zu verringern. Damals wäre Bahia Blanca die gegebene Hauptstadt der Provinz Buenos Aires gewesen. Allein den Politikern schien die Stadt wohl zu langweilig und abgelegen, und so entschloß man sich in „La Plata" in nächster Nähe der Metropole Buenos Aires aus dem Nichts eine Provinzhauptstadt zu schaffen, die trotz der großen Gelder, die man in sie investierte, doch nie etwas anderes werden kann als eine Vorstadt der Landeshauptstadt, und die südliche Metropole mit ihren völlig anderen Verhältnissen und Bedürfnissen wird nach wie vor vom Norden aus regiert.

Unter diesen Umständen ist es verständlich, daß sich in Bahia Blanca zeitweilig Autonomiebestrebungen geltend machten und der Wunsch die Hauptstadt einer eigenen Provinz zu werden, die aus dem Süden der Provinz Buenos Aires sowie Teilen der Gobernacion Pampa Central und Rio Negro bestehen sollte. In der Zeit vor dem Kriege waren diese Autonomiebestrebungen mehr wirtschaftlicher Art, und man versuchte durch direkte Schiffahrtslinien vor allem einen Teil des Auswandererstromes direkt nach Bahia Blanca zu leiten. Der Krieg jedoch und sein Ende mit seiner völligen Ausschaltung der deutschen Schiffahrtslinien hat diese Bestrebungen und Hoffnungen auf lange Zeit zerstört. Der Auswandererstrom geht nach wie vor ausschließlich nach Buenos Aires, und es ist mehr Zufall, wenn einzelne nach Bahia Blanca verschlagen werden.

Bahia Blanca ist nicht weniger langweilig und reizlos als die meisten argentinischen Städte, und auf den ersten Blick sieht man der Stadt, die weit vom Meer und den eigentlichen Hafenanlagen abliegt, ihre große wirtschaftliche Bedeutung nicht an. Die mächtige Plaza im Zentrum, die ehemals als Corral diente, in den nachts das Vieh vor möglichen räuberischen Ueberfällen der Indianer in Sicherheit gebracht wurde, und auf der noch bis zum Jahre 1902 die Kühe einer benachbarten Molkerei weideten, ist heute allerdings durch Palmenalleen und Beete in einen Garten verwandelt. Auch sonst gibt sich die Stadtverwaltung die größte Mühe, Bahia Blanca einen möglichst großstädtischen Anstrich zu verleihen, wobei sie allerdings mitunter die Grenze des Lächerlichen streift. So ist, dem Beispiel von Buenos Aires folgend, wo in der Hauptgeschäftsstraße, der „Florida", von 6 bis 8 Uhr jeder Wagenverkehr verboten ist, da die enge Straße kaum die Masse der Fußgänger zu fassen vermag, auch hier die Hauptgeschäftsstraße in der gleichen Zeit ausschließlich für Fußgänger reserviert, obwohl sich die Zahl der Passanten wie der Fuhrwerke der Stadt um ein Vielfaches vermehren müßte, ehe von irgend welchem Gedränge überhaupt etwas bemerkbar wäre.

Aber kommt man in der Hauptgeschäftszeit in ein Kontor der großen Getreidefirmen, so gibt einem das Kommen und Gehen sowie das intensive Telephonieren den Eindruck fieberhaften Handels. Es ist der Höhepunkt des Getreidegeschäftes. Die Preise schwanken von Tag zu Tag, ja von Stunde zu Stunde, so daß das Geschäft wie fast alles hier, in hohem Maße Spekulation ist. Die Getreidegroßhändler stehen daher in ständiger telephonischer Verbindung mit ihren Aufkäufern in den Zentren der Getreideproduktion, teilweise haben sie sogar eigene Leitungen.

Dem Bild, das Zahlen übermitteln soll, fehlt immer die Anschaulichkeit. Man muß die Bahnstrecken nach Pringles und Torncuist hinausfahren, um einen Begriff von den ungeheuren Mengen des produzierten Getreides zu bekommen. Schnitt und Drusch ist zu Ende, und zu der Station bringen die zehn-, zwölf- und mehrspännigen Wagen die Säcke angefahren. Hier werden sie gestapelt und häufen sich zu gewaltigen Bergen. Auf der ersten Station sieht man staunend die erste Kette von Getreidebergen, allein auf der zweiten das gleiche Bild, auf der dritten und so fort. Die Menge des in den Hafenanlagen angefahrenen Getreides ist so groß, daß alle Gleise verstopft sind und die Bahnverwaltungen die Zufuhr bis auf weiteres gesperrt haben.

Allein dieses überaus günstige Bild täuscht. Nach sieben mageren hat Bahia Blanca und der Süden das erste fette Jahr. Der Feind des Südens ist die Trockenheit. Im vergangenen Jahre nun hat es ungewöhnlich viel geregnet, daher die erstaunlich große Ernte.

Die Zukunft Bahia Blancas als Getreideexporthafen liegt im Süden der Provinz Buenos Aires und in der Pampa. Die nähere Umgebung der Stadt wie alles Land südlich davon ist wenig wertvoll, und ein großes, mißglücktes Kolonisationsunternehmen in dieser Gegend ist ein warnendes Exempel.

Der zweite Hauptexportartikel Bahia Blancas, die Wolle, liegt augenblicklich darnieder. Der Wollpreis sinkt, und Händler und Produzenten halten zurück. Nach den phantastischen Preisen, die im Kriege für Wolle gezahlt wurden, ist diese Reaktion nur natürlich. Aber es krampft einem doch das Herz zusammen, wenn man die riesigen Wollager hier sieht, die bessere Preise abwarten sollen, und an die stilliegenden Textilfabriken in Deutschland denkt und an den Mangel an Kleidung.

Dazu kommt natürlich Vieh — in der letzten Zeit sind mehrere Frigorificos gebaut worden, während ein großzügiger Obstexport aus dem Rio Negrotal mit Marmelade- und Konservenfabriken noch Zukunftsmusik ist.

Ist der eine Zukunftsfaktor Bahia Blancas die Entwicklung seines Hinterlandes, so ist der andere sein Hafen. Auch hier sind die Ansichten nicht weniger geteilt. Bahia Blanca liegt an einer langsam versandenden und verschlickenden Bucht. Wenn auch jetzt noch mittlere Ozeandampfer an den Kais anlegen können, so ist es die Frage, welche Kosten es auf die Dauer machen wird, die Fahrstraße offen zu halten.

Der Hafen ist landschaftlich nicht weniger trostlos als die ganze Umgebung der Stadt. In Schlick und Morast ist nicht erkennbar, wo das Land aufhört und das Wasser anfängt. Die Bucht wirkt wie ein brauner Sumpf.

Ein Gewirr von Schienensträngen, die alle übervoll sind von getreidebeladenen Waggons, führt an die Molen. Hier liegt ein Schiff, neben dem andern, alle auf Ladung harrend. Aber hoch die Kamine und Masten überragend türmen sich wie eine ungeheure, zinnengekrönte Festung die Getreidesilos.

Die Hafenanlagen sind sämtlich in privaten Händen. Die einen in Ingeniero White gehören der Südbahn, die andere in Puerto Galvan der Pafivic.

Die Bahnen englisch. Die Hafenanlagen und Silos englisch. Die Schiffe an den Molen — teilweise tragen sie noch deutsche Namen — unter dem Union Jack! Nirgends sonst drängt sich die ungeheure wirt-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

S. **Mannheim**, 14. Mai. Der Organist an der Christuskirche, Arno Landmann, gibt am kommenden Sonntag sein 100. Orgelkonzert. Er hat durch seine unentgeltlichen abendlichen Orgelandachten, wo auch Vokalisten mitwirkten, und durch seine großen Orgelkonzerte das Publikum zu einer gewissen Höhe musikalischer Andacht und musikalischen Empfindens gebracht und seine phänomenale Meisterschaft auf der großen Steinmayerschen Konzertorgel reichlichst dokumentiert. Aus Anlaß seines 100. Konzerts wird die dankbare Gemeinde den jungen Künstler besonders ehren.

H. Str. **Freiburg**, 13. Mai. Die Wiederkehr des 160. Geburtstages des alemannischen Volksdichters Johann Peter Hebel wurde in einigen Gemeinden des alemannischen Sprachgebiets in schlichter, aber würdiger Weise gefeiert. In Hausen b. Schopfheim, seinem Geburtsort, kam, wie kurz gemeldet, am 10. Mai das althergebrachte, nur durch die Kriegsjahre unterbrochene Hebelfest wieder zu Ehren, zu dem seiner sinnigen Art wegen selbst Teilnehmer aus dem entfernten Freiburg erschienen waren. Aus der sogen. Hebelstiftung waren hier Geschenke bereitgestellt, die an Brautpaare und Schulkinder verteilt wurden. Nach dem Umzug fand die Bewirtung der zwölf ältesten Männer und Frauen der Gemeinde Hausen statt. — In dem in der Einsamkeit ländlicher Stille gelegenen Reborte Herten in im Amt Müllheim, wo Hebel über ein Jahr als Vikar wirkte, vereinigte eine stimmungsvolle Feier die Ortsbewohner vor dem Pfarrhaus, an dem die an Hebel erinnernde Gedenktafel mit einem Kranz geziert war. — In Müllheim selbst waren die Hebelanlagen in den Vormittagsstunden des Himmelfahrtstages der Schauplatz einer harmonisch verlaufenen Ehrung des beliebten Volkspoeten.

cb. **Konstanz**, 12. Mai. Eine Konradin Kreutzer-Festwoche veranstaltet das Stadttheater Konstanz (Direktion Dr. Max Krüger) gemeinsam mit dem Gesangverein Bodan (Musikdirektor Karl Bienert) in der Zeit vom 14. bis 22. Mai. Konradin Kreutzer ist bekanntlich am 22. November 1780 in Meßkirch geboren. Zur Ehrung des Meisters anläßlich der Wiederkehr seines 140. Geburtsjahres ist die Stadt Konstanz als nächstgelegene Stadt seines Geburtsortes mit einem Stadttheater, großen Gesangvereinen, Orchestern und vor allem einer kunstverständigen und musikliebenden Einwohnerschaft durchaus berufen. Das Stadttheater bringt die bekanntesten Werke des Meisters „Der Verschwender" am 14. und 15. Mai und „Das Nachtlager von Granada" am 20., 21. und 22. Mai zur Aufführung. Die szenische Leitung liegt in den Händen des Direktors Dr. Max Krüger. Der Männer- und gemischte Chor des Bürgervereins Bodan (250 Mitwirkende) veranstaltet am 18. Mai im oberen Konzilsaal ein großes Chor- und Liederkonzert (Männerchöre, Lieder für Sopran, Monolog aus Goethes Faust mit den Osterchören für Männer und gemischten Chor) von Werken Kreutzers. Die musikalische Leitung dieses Konzertes sowohl wie die des „Verschwenders" und des „Nachtlagers" liegt in den Händen des Musikdirektors Karl Bienert. Aus der Liste der ausführenden Künstler seien genannt: die Damen Konzertsängerin Becht-Freiburg i. Br. (Sopran) und Bienert-Boserup-Konstanz (Gabriele); die Herren Kammersänger Hans Bussard-Karlsruhe (Gomez), Kammersänger Jan von Gorkon-Karlsruhe (Jäger), Hans Norden-Karlsruhe (Valentin), Rich. Eggarter-Konstanz (Faust Rezitation) und Dr. Kloster-Hillebrandt-Konstanz (Pedro).

Badisches Landestheater in Karlsruhe.

= **Karlsruhe**, 15. Mai. Vom Landestheater wird geschrieben: Infolge Erkrankung im Personal wird morgen, Sonntag den 16., anstatt „Tannhäuser" Webers „Freischütz" gegeben. Diese Vorstellung beginnt erst um 6½ Uhr. Die gelösten Eintrittskarten, die für die geänderte Vorstellung nicht benützt werden, wollen spätestens an der Abendkasse zurückerstattet werden. Die Schülervorstellung „Joseph in Aegypten" am Dienstag, den 18., beginnt nicht wie bekanntgegeben um ½8 Uhr, sondern schon um 7 Uhr.

Volksbühne Karlsruhe.

= **Karlsruhe**, 15. Mai. Nachdem, wie schon mitgeteilt, am 30. April die Volksbühne gegründet wurde, sind die Vorarbeiten derartig stark gefördert worden, daß die erste Vorstellung bereits am Dienstag, den 18. Mai stattfinden kann. Es gelangt Shakespeares fünfaktiges Trauerspiel „Othello" zur Aufführung, das hier lange Jahre nicht auf dem Spielplan stand und das eigens für die Volksbühne neu einstudiert wurde. Die Vorstellungen der Volksbühne finden, wie ebenfalls schon bekanntgegeben, im Konzerthaus statt, dessen Bühne wesentliche Verbesserungen erhalten hat, so daß die Darstellungen zu ebenso voller Wirkung kommen, wie im Landestheater. Die Vorstellung am Dienstag trägt die Bezeichnung A 1. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß nur die Eintrittskarten zu der Vorstellung Gültigkeit haben, deren Rückseite den Stempelaufdruck A 1 trägt. Freitag, den 21. ds. Mts., findet die Vorstellung A 2 statt, bei der „Othello" wiederholt wird.

Weiterhin wird darauf aufmerksam gemacht, daß jeder Besucher der Volksbühne außer seiner Eintrittskarte die grüne Ausweiskarte vorzeigen muß.

Leider ist es der Volksbühne nicht gelungen, von der Stadt zu erwirken, daß diese von der Einlaßgebühr von 20 Pfg. die sie neuerdings von den Besuchern des Konzerthauses erhebt, Abstand nimmt. Es muß also jeder eine derartige Einlaßkarte lösen, die am besten vorher in einer der städtischen Vorverkaufsstellen besorgt wird, damit der Andrang an der Kasse nicht zu stark wird.

Aus dem Karlsruher Konzertleben.

Klaviertrioabend.

Karlsruhe, 15. Mai. Die reichen Genüsse, an denen wir uns in den letzten Monaten hier auf dem Gebiet der Kammermusik erfreuen durften, wurden uns alle durch die berühmtesten auswärtigen Kammermusikvereinigungen vermittelt. Daß wir unter den vortrefflichen Künstlern unseres Landestheaterorchesters bewährte und in hervorragendem Maße berufene Vermittler dieser vornehmsten Art der Musikpflege besitzen, schien darüber ganz in Vergessenheit geraten zu sein. Freilich nicht ganz ohne Grund, da diese fast den ganzen Winter über geschwiegen hatten. Nun haben uns die Herren Dr. Rohr, Peischer und Trautvetter gegen Ende des Konzertjahres noch einen Klaviertrioabend beschert. Mochte dies nach den gefeierten Meisterquartetten, die wir zuletzt hier hörten, als ein künstlerisches Wagnis erscheinen, so durften die drei Mitglieder unserer hoffentlich nun fest begründeten neuen Triovereinigung dieses getrost unternehmen, und es ist ihnen mit schönstem Erfolg gelungen. Vollendete technische Durchbildung, mit der die drei Künstler ihre Instrumente meistern, vollblütiges musikalisches Empfinden, aus dem klarer Kunstverstand und aus warmem Herzen strömender Schaffenswille mit gleicher Stärke sprechen, bieten die Voraussetzung zu einem denkbar günstigen Zusammenwirken in einheitlichem Geist. In ihm verbindet sich die Eigenart der drei künstlerischen Individualitäten in besonders glücklicher, reizvoller Mischung: Dr. Rohrs ungewöhnlich feines Gefühl für die zartesten dynamischen Farben und die empfindlichste rhythmische Beweglichkeit, Peischers bezaubernder

schaftliche Gewalt Großbritanniens so unerbittlich auf und die tyrannische Macht, mit der es das gesamte Transport- und Verkehrswesen ganz Argentiniens zu Wasser und zu Lande beherrscht. Die Engländer können — und sie haben es getan — jedes Unternehmen, das ihnen nicht paßt, dadurch zu Grunde richten, daß sie ihm keine Transportmittel stellen. Hier liegen die Grenzen deutschen Betätigungsdranges und Unternehmungsgeistes in Argentinien.

Der große Streik in Frankreich.

o **Basel**, 15. Mai. (Priv.-Tel.) Die Agentur Havas berichtet, der Streik in den Häfen und Bergwerken dauert an und hat sich im Gebiet von St. Etienne, Bethune und im Pas de Calais verschlimmert. In Marseille sind sämtliche Straßenbahner und Metallarbeiter ausständig, ebenso dauert in Lyon der Streik fort. In Le Havre versuchten am Donnerstag 2000 Manifestanten, die sich vor den Gefängnissen, in welchen einige Streikführer sich befanden, angesammelt hatten, diese zu befreien. Es rückte Kavallerie heran und trieb die Demonstranten auseinander.

Die Agentur Havas meldet: In offiziellen Kreisen erklärte man gestern Abend, daß bei Gelegenheit der gestrigen Haussuchungen in dem Gebäude des Allgemeinen Arbeiterbundes in Paris Briefe, fertig zum Absenden an Lenin, vorgefunden wurden, durch die erwiesen ist, daß die französischen Extremisten in vollem Einvernehmen mit den russischen Bolschewisten handeln. Der Präfekt von Paris hat ein allgemeines Verbot der Streikversammlungen im Seine-Departement angeordnet, mit der Begründung, daß der jetzige Streik ein politischer und keinen körperschaftlichen Charakter trage. Inzwischen hat die französische Regierung diese Maßnahme verallgemeinert und das Streikversammlungsverbot auch auf das übrige Frankreich ausgedehnt.

Die Havasagentur meldet weiter, daß sich in den beiden letzten Tagen die Attentate, Zwischenfälle und Komplotte gesteigert haben. Bei Tours wurde ein neuer Anschlag auf einen Eisenbahnzug verübt. Auf der Brücke von Gramont wurden die Eisenbahnschienen mit Dynamit in die Luft gesprengt. Auf der Orleans-Bahn ist gestern morgen 4 Uhr ein Zug mit 2 Lokomotiven und 8 Wagen bei der Station Savenay durch Sabotage entgleist. Mehrere Personen wurden verletzt. Die ganze Strecke ist gesperrt. Ferner berichtet die Agentur Havas über schwere Zwischenfälle aus Toulouse, wo die Streikenden die Straßenbahnwagen stürmten, umwarfen und Barrikaden in der Stadt errichteten, so daß Militär eingreifen mußte. Es wurden 22 Verhaftungen vorgenommen. Die Inhaftierten werden wegen Gewalttätigkeit und Sabotage angeklagt.

Ueber 100 Verhaftungen wurden am Donnerstag in der Pariser Zone wegen Behinderung in der Arbeitsfreiheit und wegen anarchistischen Treibereien ausgeführt. Die Polizei verhaftete vormittags u. a. mehrere russische Staatsangehörige, darunter einen der Führer der Plünderer eines großen Pariser Waffendepots auf dem Boulevard Magenta. Außerdem wurden 12 Eisenbahnbeamte wegen schwerer Sabotage festgenommen.

WTB. **Paris**, 14. Mai. Der Ministerrat beschloß, bei den Eisenbahngesellschaften nichts wegen der Entlassung und disziplinarischen Maßnahmen infolge des Eisenbahnerstreiks zu tun.

Nach der Friedensunterzeichnung.

Uebersiedelung des deutschen Kaiserpaares.

o. **Basel**, 15. Mai. (Privattel.) Havas meldet aus dem Haag, daß das deutsche Kaiserpaar am Mittwoch von Amerongen nach dem Schlosse Doorn, welches Eigentum des Kaisers ist, zu dauerndem Aufenthalt übergesiedelt ist.

Littauen und die Entente.

WTB. **Kowno**, 14. Mai. (Littauische Telegraphen-Agentur.) Der litauische Minister des Aeußern, Professor Woldemaras, hat nach seiner Rückkehr aus London und Paris über die Lage Littauens in der Politik der Entente geäußert. England sei bereit, die juristische Unabhängigkeit Littauens anzuerkennen, auch stehe es in der Frage der von Polen besetzten Gebiete auf dem litauischen Standpunkt. Hingegen könne es noch einige Monate dauern bis die Frage „Wilna" endgültig gelöst sei. Bezüglich des Memelgebietes bestehe bei England kein Zweifel darüber, das es in absehbarer Zeit an Littauen angeschlossen werden würde. Vorher handle es sich darum, die technischen Voraussetzungen für die Angliederung zu treffen. Frankreich nehme in letzter Zeit Littauen gegenüber eine versöhnlichere Haltung ein und sehe die Unabhängigkeit Littauens als eine vollzogene Tatsache an. Es werde demnächst seine Militärmission durch eine diplomatische Vertretung ablösen.

Wilson und der Friede.

TU. **Washington**, 15. Mai. (Priv.-Tel.) Der Brief Wilsons macht der bis dahin zugestandenen Möglichkeit, er werde ein Kompromiß mit Vorbehalten, die eine Ratifikation ermöglichen, annehmen, endgültig ein Ende. Die Hartnäckigkeit Wilsons inbezug auf die Ratifikation bringt seine Partei in Verlegenheit und steigert die Ueberzeugung, daß eine Ratifikation völlig unmöglich wäre.

Die japanische Aktion in Sibirien.

JPU. **Peking**, 15. Mai. (Priv.-Tel.) Von japanischer militärischer Seite ist erklärt worden, daß die Japaner nunmehr 800 000 Mann Truppen in Sibirien stehen haben und weitere Sendungen nicht mehr stattfinden werden. Jetzt arbeiten die Japaner darauf hin, mit den russischen bürgerlichen Generälen, die noch über kleine Truppenabteilungen verfügen, und die Bevölkerung in Sibirien für eine Lostrennung Sibiriens von Sowjetrußland zu gewinnen und auch im Osten einen neuen Randstaat aufzurichten. Es verlautet, daß die russischen Generäle, besonders aber General Wemanow, für diese Politik nicht zu haben sind. Von Moskau aus sind diesen Generälen in letzter Zeit sehr vorteilhafte Bedingungen gemacht worden, wenn sie sich mit der russischen Sowjetregierung im allrussischen Geiste verständigen würden, der anscheinend in Sowjetrußland infolge der Ereignisse an der Westfront sich wieder stark bemerkbar macht.

Tschecho-Slowakei.

Die innere Krise.

TU. **Prag**, 15 Mai. (Privattel.) Die tschechischen Parteien werden sich auf die Einsetzung eines Koalitionskabinetts einigen.

Ungarn.

WTB. **Budapest**, 14. Mai. (Ung. Tel.-Corr.-Büro.) Die Gebietsschutzliga veranstaltete gestern unter Mitwirkung sämtlicher Gesellschaften und Kulturvereine einen Umzug. Es wurde beschlossen, im Namen aller abzutretenden Gebiete an das freiheitsliebende Volk der Vereinigten Staaten zu appellieren. Die Resolution erbittet die moralische Unterstützung des Volkes Washingtons für den bevorstehenden Freiheitskrieg des Volkes von Ludwig Kossuth.

Die politische Spannung.

TU. **Budapest**, 15. Mai. (Privattel.) Je mehr die beiden Regierungsparteien über ein Kompromiß betreffend die Wahlen in den verschiedenen Gebieten beraten, desto größer werden die Differenzen zwischen ihnen. Wie das Wiener „Achtuhrabendblatt" meldet, ist das Zerwürfnis in der letzten Sitzung der Nationalversammlung vollständig geworden. Nach einer Meldung soll die Landwirtspartei ein gleichartiges Kabinett bilden. Es wird aber auch davon gesprochen, daß eine vollständige Umgruppierung der Partei erfolgt und daß der gemäßigte Teil der christlichen Partei mit der Agrarpartei zusammen die Kabinettsbildung übernimmt.

Rumänien.

Unabhängigkeitsbestrebungen in Siebenbürgen.

TU. **Budapest**, 15. Mai. (Privattel.) Wie dem „Wiener 8 Uhr-Abendblatt" aus Groß-Wardein gemeldet wird, machen sich die Unabhängigkeitsbestrebungen in Siebenbürgen immer mehr bemerkbar. Es wird ganz offen von der Absicht einer Trennung von Alt-Rumänien gesprochen. In der Armee ist ein Gärungsprozeß im Gange. Bezeichnend für die Zustände ist, daß die Regierungsmacht in Siebenbürgen in den Händen einer Budapester Kinoschauspielerin Lia Putty liegt, die zum Kommandanten General Pantatesku lange in Beziehungen stand. — Alle Bewilligungen usw. sind nur durch die allmächtige Putty zu erhalten.

Italien.

Die Kabinettskrise.

TU. **Rom**, 15. Mai. (Privattel.) Auf ihrer gestrigen Tagung bestätigten die radikalen Gruppen des Parlaments die Notwendigkeit der Bildung eines Zentralisationskabinetts aus allen Kreisen, der linksstehenden Parteien der Kammer. Der „Messagero" meldet, daß Nitti und Meda gestern morgen noch einmal zum König gerufen worden seien. Das läßt vermuten, daß versucht wird, zwischen dem Ministerpräsidenten eine Einigung zur Bildung eines Zentralisationskabinetts zu erreichen.

Unruhen auf Sardinien.

WTB. **Rom**, 15. Mai. Agenzia Stefani. Die Blätter melden aus Eglesia in Sardinien, daß es während einer Protestkundgebung gegen die Teuerung zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen Manifestanten und Polizei kam, wobei 5 Personen getötet wurden. Zum Zeichen des Protestes wurde der Generalstreik erklärt.

Badische Chronik.

‡ **Karlsruhe**, 15. Mai. Amtlich wird geschrieben: Im VII. Nachtrag zum Staatsvoranschlag für die Jahre 1918/19 ist zur Verbesserung der Anstellungsverhältnisse der wissenschaftlich gebildeten Lehrer an den Höheren Lehranstalten die Errichtung von 194 neuen Professorenstellen vorgesehen. Davon entfallen auf die Realanstalten und die Höheren Mädchenschulen in den Städten der Städteordnung 104 Stellen. Im Einverständnis mit dem badischen Städteverband wird im Hinblick auf die seit dem letzten Jahr noch erheblich gesteigerten Wohnungsschwierigkeiten und die fast bis ins Unerträgliche gestiegenen Umzugskosten die Besetzung dieser Stellen ohne vorheriges Ausschreiben soweit als möglich aus der Zahl der zur etatmäßigen Anstellung heranstehenden und an Anstalten des betreffenden Orts verwendeten Lehramtspraktikanten erfolgen. Gesuche von verheirateten Lehrern um Versetzung haben nur dann Aussicht auf Berücksichtigung, wenn der Nachweis erbracht wird, daß die Unterbringung des Gesuchstellers und seiner Familie an dem neuen Orte sichergestellt ist. In gleicher Weise werden auch die neu errichteten Stellen an den Gymnasien und an den Realanstalten in Städten, die nicht der Städteordnung unterstehen, besetzt werden. Soweit es sich dabei um Stellen in bevorzugten Orten handelt, bleibt die spätere Versetzung der jetzt ernannten Lehrer im Austausch gegen ältere Lehrer, die unter normalen Verhältnissen bei der Besetzung in erster Reihe berücksichtigt worden wären, vorbehalten.

× **Karlsruhe**, 14. Mai. Vom 24. bis 26. Juni findet hier der 23. Bundestag des Bundes deutscher Militäranwärter und zugleich der Landesverbandstag der Militäranwärter Badens statt.

w. **Weingarten**, 13. Mai. Stunden edelsten Kunstgenusses und weihevoller Erhebung bot am letzten Sonntag abend ein Kirchenkonzert des hiesigen evang. Kirchengesangvereins aus Anlaß der erstmaligen Ingebrauchnahme der elektrischen Beleuchtung in hiesiger evang. Kirche. Auswärtige und hiesige Kräfte wetteiferten, ihr Bestes darzubieten. So erfreuten vor allem die vollendet schön vorgetragenen Liedergaben der Konzertsängerin Frl. Hedwig Wirthwein aus Karlsruhe, denen sich würdig die Darbietungen auf der Violine (Frl. Edith Steiner-Karlsruhe) anschlossen. Die in vollendet schöner Form und höchster Ausdrucksfähigkeit wiedergegebenen Chöre zeigten, was ein tüchtiger Dirigent, Herr Hauptlehrer Fr. Wanz, vollbringen kann, wenn gutes Stimmenmaterial mit restloser Hingabe sich einer schönen Aufgabe voll hingibt. Daß für Orgel, Klavier, Violine und Cello auch die Altmeister evang. Kirchenmusik, Bach und Händel, mit ihren unvergänglichen Gaben nicht fehlen durften, ist selbstverständlich. Alles in allem: ein Abend edelster Erhebung, dessen finanzieller Erfolg mit rund 1500 ℳ Reineinnahme zum Besten der evangel. Kirche zeigte, daß gute Kirchenmusik gerade in schwerer Zeit auf dankbarste Anerkennung seitens der Hörer rechnen darf.

)!(**Heidelberg**, 14. Mai. Die Personenfahrten auf dem Neckar Heidelberg—Eberbach—Heilbronn sind am Himmelfahrtstage bei herrlichstem Wetter und starker Frequenz wieder aufgenommen worden. Das Dampfboot geht vormittags 7,30 Uhr in Heilbronn ab und trifft nachmittags um 2,30 Uhr hier ein. Sonn- und Feiertags, sowie Montags, Dienstags und Mittwochs geht von Neckarsteinach abends 7 Uhr ein Sonderdampfer hierher, der 8,10 Uhr anlangt. Bergfahrten werden von hier bis Neckarsteinach für das Publikum ausgeführt; der Dampfer geht nachmittags 3 Uhr hier weg und langt bei günstigem Wasserstand um 5 Uhr in Neckarsteinach an.

Th **Meckesheim** (A. Heidelberg), 14. Mai. Am Mittwoch Nachmittag fand in der Brauerei Mall hier eine Bezirkskonferenz sämtlicher Bauernvereinsvorstände und Rechner des Amtsbezirkes Sinsheim statt, die von allen Vereinen sehr gut besucht war. Bezirksvorstand Leonhard Gabel-Obergimpern leitete die Versammlung und überreichte namens des Präsidiums des Bad. Bauernvereins den Vorständen des Bauernvereins Lobenfeld, Bürgermeister Münkel und des Bauernvereins Spechbach Herrn Johann Weinmann II ein künstlerisch ausgeführtes Diplom für ihre langjährige Tätigkeit als Vorstand. Darauf wurden verschiedene Organisationsfragen eingehend erörtert. Dann sprachen Vorstand August Karolus von Reihen, Hauptvorstandsmitglied Stather Elsenz, Vorstand Karl Spiegel von Waibstadt und Verbandsrevisor Wagner Bruchsal. Vorstand Karolus wies wiederholt darauf hin, unter allen Umständen die Politik aus dem Bauernverein zu lassen, auf die einzelnen Parteien nachdrücklichst einzuwirken, daß Vertreter der Landwirtschaft an aussichtsreicher Stelle auf die Vorschlagslisten kommen. Die Einigkeit der Landwirtschaft wurde immer und überall betont; jedoch die neue Bewegung des Bauernverbandes durchaus nicht als die beste Lösung befunden, denn zu den bisher größten Organisationen, Bauernverein, Genossenschaftsverband und Landwirtschaftlicher Verein sind im letzten Jahr noch zwei weitere dazu gekommen, nämlich Bauernbund und Bauernverband. Auch der Warenbezug und die Preisfrage für die Produkte der neuen Ernte wurden eingehend besprochen und allseitig der Plan, die Kartoffelbewirtschaftung den Genossenschaftsverbände zu übertragen, freudig begrüßt. Vorstand Karolus von Reihen und Karl Spiegel von Waibstadt mahnten dringend, die Genossenschaften noch weiter auszubauen, um den Aufgaben im neuen Jahr vollauf gewachsen zu sein, daß die landwirtschaftlichen Produkte restlos und direkt vom Erzeuger an den Verbraucher geliefert werden. Zuletzt wurde der Bezirksvorstand neu gewählt und zwar Karl Spiegel II, Vorstand der Genossenschaft Waibstadt, Karl Kübne, Vorstand in Dilsberg, Bürgermeister Georg Münkel Lobenfeld und Daniel Dischinger, Vorstand in Kirchhardt.

Die Belieferung der Industrie mit Kohlen.

:: **Karlsruhe**, 15. Mai. Ueber die Belieferung der Industrie mit Kohlen teilt uns die badische Landeskohlenstelle Mannheim mit:

Auf Grund der in den letzten Tagen mit dem Reichskohlenkommissar, Berlin, in Mannheim stattgefundenen Besprechungen ist im Einvernehmen mit den süddeutschen Landeskohlenstellen die Belieferung der Industrie in einer Weise neu geregelt worden, die den von den Ländern ausgesprochenen Wünschen eines größeren Einflusses auf die Kohlenverteilung und einer größeren Beweglichkeit Rechnung trägt.

In erster Linie bleiben die vom Reichskohlenkommissar für die im öffentlichen Interesse arbeitenden und zentral bewirtschafteten Betriebe gegebenen Anweisungen in Geltung. Für die übrigen Industriebetriebe stellen die Landeskohlenstellen im Einvernehmen mit den berufenen Vertretern der Industrie Vorschlagslisten auf, nach welchen der Kohlenausgleich Mannheim unter Wahrung der vom Reichskommissar gegebenen Richtlinien die Belieferung regelt. Für die Aufteilung der gesamten Mengen auf die einzelnen Gebiete der Landeskohlenstelle im Bereich des Kohlenausgleichs Mannheim sind die ermittelten Bedarfsmengen zu Grunde gelegt worden. Die Vorschlagslisten werden nach Genehmigung durch den Kohlenausgleich Mannheim den Lieferstellen weitergegeben. Die Reichsmonatsmeldekarten müssen wie vorher eingereicht werden. Unabhängig von den Vorschlagslisten und Meldekarten haben die Betriebe, wie bisher üblich, Bestellungen an ihre Lieferer und zwar möglichst früh, spätestens bis 25. des Vormonats, einzureichen, falls sie rechtzeitige Berücksichtigung finden wollen.

Die Gesamtzufuhr wird nach wie vor in erster Linie von der Transportlage abhängig sein, deren Hebung mit allen Mitteln angestrebt werden soll. Die neue Regelung ist bereits in Vorbereitung und es wird angestrebt, sie mit größter Beschleunigung zur Anwendung zu bringen.

Klangsinn, der sich in freudigem Schwelgen in der satten, süßen Schönheit des Tones ergießt (man fühlte sich gestern wieder lebhaft an den Ton seines Lehrers Rose erinnert), Trautvetters gediegenes, maßvolles, gesundes und ruhiges musikalisches Empfinden.

Der hohe Grad von Einheitlichkeit des Wollens und Gestaltens, zu dem diese Mischung der Temperamente schon beim ersten öffentlichen Zusammenspiel der Triovereinigung geklärt und gereift ist, zeigte sich bedeutungsvoll in der Durchführung des gehaltreichen und ausgiebigen Konzertprogramms. Es wurde eingeleitet mit dem Klaviertrio in B-dur von Mozart (Köchelverzeichnis Nr. 502), einem Werk voll lichter Anmut, die in den Ecksätzen in froher, frischer Bewegung dahinfließt, im Larghetto aus innigem Empfinden erstrahlt, und das mit sicherer stilistischer Einstellung des Gefühls, duftig, klar und heiter beschwingt (besonders im Allegretto des Finales) dargeboten wurde. Zum geistigen und musikalischen Höhepunkt des Abends führte Beethovens großes B-dur-Trio (op. 97) empor, eines der Monumentalwerke der Beethovenschen Kammermusik, mit seinen erhabenen Gedanken in die Bezirke einer weiten und freien Geistigkeit erhoben, in der Fülle und Größe der Empfindung aus tiefstem Erleben quellend; der seelenvolle Gesang des Andante-cantabile-Themas erklingt in geradezu überirdischer Schönheit. In der Wiedergabe kam mir im ersten Satz die kräftige Lebensfülle, die aus Beethovens Gedanken spricht, etwas zu gedämpft vor, manches piano zum pianissimo, manches dolce zum dolcissimo verschwebend, im Scherzo kam der Humor in dem etwas langsamen Tempo nicht belebt genug zur Geltung Zur vollen Klarheit und Wärme des Gefühls dagegen entfalteten sich die Variationen des Andantesatzes und das Finale steigerte sich in wirkungsvollem Aufbau aus dem maßvoll gezügelten Allegrotempo des Anfangs zu dem sprühenden Schlußpresto. In schärfstem Gegensatz zu den beiden klassisch-schönen und harmonischen Werken stand das zum Schluß des Abends gespielte D-moll-Klaviertrio (op. 32) des Russen Anton Arensky, effektvoll, blendend, virtuos gemacht (im Scherzo schon fast kitschig), durch die rassige nationale, slavische Farbe seiner Musik, den Schmiß seiner Rhythmen fesselnd und oft bezaubernd, aber im ganzen doch äußerlich, ohne tieferen Gehalt. Vielleicht ist es nur ein allzu pedantisch eingestelltes Stilgefühl, das mit diesem Werk die übrige Höhenkunst des Abends nicht mehr ganz gewahrt empfand; in der Zusammenstellung mit Werken anderen Charakters wäre der Gegensatz wohl nicht so kraß gefühlt worden. In der Ausführung war das Trio Arenskys die beste Leistung; mit glänzendem Schwung und starkem Temperament gespielt, offenbarte es das hervorragende Können der drei Spieler in der vollendet sicheren und meisterhaften Durchführung ihrer schwierigen Aufgaben; besonders der Klavierpart stellt die größten technischen Anforderungen, die von Dr. Rohr mit rassiger Eleganz bewältigt wurden. Unserem Karlsruher Trio wurden zum Schluß begeisterte Huldigungen dargebracht, prächtige Blumen- und Kranzspenden überreicht. Möge der Dank der Hörer (die ziemlich zahlreich, aber immer noch nicht zahlreich genug erschienen waren) ihnen ein Ansporn sein, im nächsten Jahre ihre schönen Pläne, auf die eine Ankündigung auf dem Programm verheißungsvolle Aussichten eröffnete, in vollem Umfang durchzuführen! Der neuen Triovereinigung wünschen wir ein langes und erfolgreiches Bestehen.

E. Sch.

Oper auf der Kurhausbühne in Baden-Baden.

= **Baden-Baden**, 14. Mai. Die Aufführung von Richard Wagners „Lohengrin" am 6. Mai eingehend zu besprechen, würde den mir zur Verfügung stehenden Raum weit überschreiten, eine derartige Kette von künstlerischen Unmöglichkeiten stellte dieselbe dar. Ich kann mich nur auf allgemeine Bemerkungen beschränken. Vom Standpunkte einer ernsten Kunstausübung wie einer ernsten Kritik muß ich eine solche Aufführung als unwürdig ablehnen. Im Interesse der mitwirkenden Künstler und vorzüglichen Solisten, die im einzelnen — wohl verstanden an und für sich betrachtet — noch einige Szenen retteten, so weit dies in ihrer Macht stand, verzichte ich auf Nennung von Namen. Ich muß nur offen meinem Befremden Ausdruck geben, daß man Künstler von Rang solch peinlichen Vorfällen aussetzt. — Die geradezu barbarischen, den Sinn entstellenden Striche im Werk muß man unter solchen Umständen noch als ein Glück bezeichnen, denn sie betreffen meist schwierige Chorszenen, die sonst zu gleich traurigem Versagen wie z. B. bei Ankunft Lohengrins und bei dem Gebet-Quintett geführt hätten. Der ungenügende Kontakt zwischen Bühne und Orchester, der zum Teil in schlechten akustischen Verhältnissen bedingt sein mag, die nur skizzenhaft angedeutete Szene, bewiesen von neuem, daß die Kurhausbühne für Opern durchaus ungeeignet ist, zumal für die Werke Wagners. — Ich kann deshalb nur mit allem Nachdruck vor einer Wiederholung des „Lohengrin" warnen, zur Wahrung der deutschen Kunst und des Ansehens der Stadt Baden-Baden! — Man lasse sich doch ja nicht durch die beschämende Urteilslosigkeit eines Teiles der Hörerschaft und durch nachsichtige Beurteilung überhaupt täuschen. Die kunstverständigen Fremden, die Baden-Baden besuchen, werden nur allzurasch die Wahrheit über den so fraglichen Wert solcher Aufführungen im übrigen Deutschland verbreiten. Man bedenke auch zu welch unerhörten Preisen man derartige Veranstaltungen darbietet.

Die „Walküre" am 8. Mai machte wohl im Ganzen einen günstigeren Eindruck, da sie mehr durch gute Einzelleistungen der Sänger und Darsteller gestützt war, aber von einer dem Gesamtkunstwerk würdigen Wiedergabe, war man noch weit entfernt. Der empfindliche Mangel an Kontakt zwischen Orchester und Bühne, die häufig verfehlten Tempi, die Schwankungen, ließen keinen reinen Genuß aufkommen. Eine dürftige Beleuchtung und Szenerien, besonders im 2. Akt und eine äußerst mangelhafte Regie, schlugen auch hier den Vorschriften Wagners geradezu ins Gesicht. Bei den zahlreichen Aufführungen, die ich von der „Walküre" erlebte, ist es mir z. B. noch nie vorgekommen, daß Siegmund die Lenzestüre nach vergeblichem Warten selbst öffnen muß, oder daß Brünnhilde im 2. Akt dem herannahenden Wälsungenpaar nach der Seite entgegenspäht, während dieses dann wie richtig, durch die Mitte auftritt! Dazu kommt die mit Recht schon oft gerügte, trotzdem eigensinnig beibehaltene, meist ganz sinnlose Verdunkelung der Szene. Wie dieselbe, der Forderung der Dichtung entgegen bei der kürzlichen Tristan-Aufführung die Schlußszene des 2. Aktes, den dramatischen Höhepunkt, vollständig vernichtete, so störte die übertriebene Dunkelheit im 2. Akt des „Lohengrin" und in der Todverkündigungsszene und im 3. Akt der „Walküre" empfindlich. Diese andauernde Dunkelheit nimmt nicht allein der Handlung die wichtigen Ausdrucksmittel von Mimik und Geberde, sondern ermüdet den Zuschauer und schwächt die Wirkung des Dramas erheblich. Wagner war ein viel zu genialer Spielleiter und Kenner der Bühne und man kann nichts besseres tun, als sich, wenigstens in der Hauptsache, an seine Vorschriften zu halten. Ich verkenne keineswegs, daß dank den vortrefflichen Bühnenkünstlern und den hingebenden Bemühungen von Dirigent und Orchester, Einzelheiten zur Geltung kamen. Aber damit schafft man noch kein Gesamtkunstwerk, zu dessen Gelingen ein dramatisch innigstes Zusammenwirken von Orchester und Bühne notwendig ist. Dazu fehlen aber die Vorbedingungen. Schon die flache Bühne ist ein Hindernis und zumal Wagners Werke, bei welchen die tiefen Bühnenbilder von höchster Bedeutung für die Gesamtwirkung sind, lassen sich nicht in der neuzeitlich übertriebenen Art stilisieren. Dazu kommt hier das jeder künstlerischen Kultur so verderbliche Starsystem (man verzeihe das schreckliche Wort), und die, durch den kleinen Orchesterraum bedingte, ungenügende Besetzung der Streicher. Um so mehr müßte also durch wochenlange, sorgfältige Proben ein wenigstens annäherndes Zusammenwirken geschaffen werden, das mit so mangelhaften Vorbereitungen unmöglich ist. Warum begnügt man sich nicht mit guten, einfachen Opern, statt sich an Werke zu wagen, deren würdiger Wiedergabe man nicht gewachsen ist? — Auf dem eingeschlagenen Wege wird Baden-Baden nie zu einer guten Oper gelangen.

Walter Steinkauler.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 15. Mai 1920.

16 Gespräche auf einem Draht.

Ein Drittel aller Ferngespräche wird als „dringend" geführt, weil die Fernleitungen derart überlastet sind, daß „einfache" Gespräche oft stunden-, sogar tagelang auf Erledigung warten müssen. Und die Gesprächsleitungen sind so überbürdet, weil die Telegraphendrähte so überbürdet sind, daß Depeschen fast ebensolange unterwegs sind wie früher ein Brief. Und der Telegrammverkehr hat so unheimlich zugenommen, weil der gedrosselte Eisenbahnverkehr die Briefpost zu einer Schneckenpost gemacht hat...

Schon seit langem wird versucht, diese Mißstände abzustellen oder doch wenigstens zu mildern; zu neuen Drahtleitungen fehlt das nötige Metall; so trat eine theoretisch bekannte Erfindung in den Bereich praktischer Versuche. Und diese Versuche sind gelungen: heute ist es bereits möglich, auf einem Draht 16 verschiedene Gespräche gleichzeitig zu führen. Im allgemeinen wird man sich mit fünf und sechs Gesprächen begnügen und schon damit die Leistungsfähigkeit der Drähte auf das Fünf- und Sechsfache steigern können.

Diese Viel-Gespräche sind möglich durch Hochspannungsströme verschiedener Wellenlängen, die einander nicht stören. Aehnlich wie bei der Funkentelegraphie, wo nur gleiche Wellenlängen einander stören können, werden hier durch besondere Umformer Ströme verschiedener Wellenlänge erzeugt, die nebeneinander in demselben Draht laufen, ohne daß das eine Gespräch das andere beeinflußt. Zur Umformung an der Aufgabe- und Empfangsstation sind besondere Apparate konstruiert, die die Ströme für das Mikrophon geeignet machen; jetzt sind die ersten 250 Apparate dieser Art in Auftrag gegeben und zum Teil schon fertiggestellt.

Wie verlautet, wird die Reichspostverwaltung zunächst die am stärksten überlasteten Fernleitungen mit diesen Apparaten ausrüsten. In Aussicht genommen sind die Leitungen von Berlin nach Köln, Düsseldorf, Hannover, Bremen, Hamburg, Stettin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M. und München. Da die Konstruktion dieser Apparate sehr schwierig ist, wird die Umgestaltung und Erleichterung des Fernsprechverkehrs noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

:: **„Volk und Heimat"**, die Wochenbeilage der „Bad. Presse", hat in ihrer heutigen Ausgabe (Nr. 20) folgenden Inhalt: „Verarmung". — „Neckarsandstein", von Walter Schulte vom Brühl, („Volk und Heimat"-Preis). — „Maientage", Skizze von Hera Max, Freiburg i. Br. — „Verheißung", von Albert Herzog. — „Historische Spaziergänge auf der Reichenau", von Josef Frank. — „Das Kreuzle", von Hermine Maier-Heuser.

Ausstellung von Gesellenstücken für den Handwerkskammerbezirk Karlsruhe. Die seit mehreren Jahren zum erstenmal wieder veranstaltete Ausstellung von Gesellenstücken für den Handwerkskammerbezirk Karlsruhe im großen Ausstellungssaal des Landesgewerbeamts ist den heutigen Zeitverhältnissen entsprechend, wo besonders infolge der hohen Materialpreise und Materialknappheit vielfach zur Gesellenprüfung nur Arbeitsproben verlangt wurden, von Gesellenstücken gut beliefert. Berücksichtigt man noch die bekanntgegebenen Bedingungen, wonach nur gute Arbeiten ausgestellt werden sollen, so kann von einer außerordentlichen guten Belieferung gesprochen werden. Die verschiedensten Handwerkszweige aus allen 10 Amtsbezirken des Handwerkskammerbezirks Karlsruhe sind mit Arbeiten vertreten. Insbesondere gut beteiligt hat sich das Schlosser- und Mechanikerhandwerk. Auch das weibliche Handwerk, „die Kleider- und Putzmacherinnen" haben die Ausstellung reichlicher als in den alten Jahren vor dem Kriege mit Arbeiten bedacht. Im ganzen sind von 23 verschiedenen Berufen 249 Gesellenstücke ausgestellt. Durchschnittlich gerechnet, besteht jedes Gesellenstück aus drei Teilen, so daß gegen 800 Einzelstücke ausgestellt sind, die schätzungsweise einen Wert von 80 000 *M* darstellen. Von der Zuerkennung von Preisen wurde in sehr weitgehendem Maße Gebrauch gemacht. Es wurden ausgezeichnet mit einem 1. Preis 51 Gesellenstücke, mit einem 2. Preis 140 Gesellenstücke, mit einem Diplom 32 Gesellenstücke, zusammen 223 Gesellenstücke und sind demnach nur 26 Arbeiten nicht mit einer Auszeichnung bedacht worden. Der Präsident der Handwerkskammer, Herr Malermeister und Stadtrat Isenmann-Bruchsal hat daher bei Eröffnung der Ausstellung in seiner Begrüßungsansprache, in welcher er auch allen Mitwirkenden im Namen der Kammer herzlichsten Dank zollte, darauf hingewiesen, daß Anzeichen für den Aufstieg und die Leistungsfähigkeit des Handwerks wahrzunehmen seien. Zu begrüßen sei, daß das durch die langen Jahre der harten Kriegszeit schwer geprüfte Handwerk sich trotz vielfacher Schwierigkeiten als besonderer Berufsstand durchgesetzt habe, und daß der handwerkliche Nachwuchs, was er durch die ausgestellten vorzüglichen Gesellenstücke beweist, mit neuem Eifer an das Werk geht und uns somit die Gewähr dafür gibt, daß das Handwerk in der Lage ist, seinen Platz unter den anderen Berufsständen zu behaupten. Besonderen Dank verdiene das weibliche Handwerk, das sich gleichauf dem männlichen auf dem besten Wege zur Höhe und Leistungsfähigkeit befinde. Die älteren Handwerksmeister und Handwerkerführer ermahnte Herr Isenmann, treu wie bisher, auch künftighin zur Förderung des Handwerks beizutragen und dem jugendlichen Nachwuchs ein gutes Beispiel zu bleiben. Denn nur wenn jedermann, insbesondere auch unsere Jugendlichen durch Fleiß und Arbeit auf dem richtigen Platze am Wiederaufbau unseres schwergeprüften und verarmten Vaterlandes mitarbeitet, wird dasselbe zum früheren Wohlstand gelangen. Die Ausstellung ist dermaßen gut besucht, daß auf Wunsch aus Handwerkerkreisen eine Verlängerung bis 20. Mai beschlossen wurde.

sch. **Badische Landesfeuerwehr-Unterstützungskasse.** Nach dem Geschäftsbericht für 1919 wurden im Berichtsjahr eine Reihe wichtiger Beschlüsse gefaßt, so die Erhöhung der Unterstützungssätze um 50 vom Hundert, die so lange gewährt werden soll, als eine Notwendigkeit vorliegt. Ferner Ersatz der Kosten für bei Löscharbeiten unbrauchbar gewordenen Kleidungsstücke (einschl. Schuhe) und Bewilligung von Beihilfen zur Beschaffung von Uniformröcken für schon bestehende Feuerwehren. Vorzugsweise Berücksichtigung der badischen Feuerwehr-Gerätefabriken bei Vergebung der Lieferungen. Eine Bewilligung eines Beitrages aus der Landesfeuerwehr-Unterstützungskasse wird davon abhängig gemacht, daß die Lieferung der Feuerlöschgeräte einer der badischen Firmen übertragen wird, sofern die von dieser hergestellten Geräte nach dem Gutachten des technischen Sachverständigen der Kasse deren Bedingungen entsprechen. Eine vollständige Ausschaltung des Wettbewerbes durch außerbadische Firmen ist aber namentlich bei der Beschaffung von größeren mechanischen Leitern und Feuerspritzen mit Kraftantrieb weder beabsichtigt noch erwünscht. Die Unfall- und Haftpflichtversicherung der Feuerwehren, besonders bei Unfällen im Wachdienst, für welche früher keine Unterstützung gewährt werden konnte. Die Bestellung von Bezirksfeuerlöschinspektoren, die jetzt in 48 Amtsbezirken aufgestellt sind. Die Einnahmen der Landesfeuerwehr-Unterstützungskasse betrugen im Jahre 1919 insgesamt 933 364.86 *M*, die Ausgaben 155 312.89 *M*, so daß eine Mehreinnahme von 778 051.97 *M* zu verzeichnen gewesen. Das Vermögen beträgt 864 170.06 *M* und erfuhr eine Vermehrung von 89 790.98 *M*. Vorsitzender der Landesfeuerwehr-Unterstützungskasse ist zur Zeit Ministerialdirektor, Geh. Oberregierungsrat von Wißleben, zweiter Stellvertreter Ministerialrat Dr. Juna. Die Feuerwehren des Landes können mit dem ersprießlichen Wirken der Kasse zufrieden sein. Im Jahre 1919 wurde erreicht, wofür lange Jahre in Wort und Schrift gekämpft wurde.

△ **Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen** — Bezirksverein Karlsruhe. Die Fachgruppe der Beamten und Angestellten des Reichsbundes der K. u. K. hielt am letzten Mittwoch, den 5. d. M., in der Restauration zum Elefanten hier eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab. Aus den Reihen der Mitglieder wurden Stimmen laut, aus welchen zu entnehmen war, daß denselben von Seiten verschiedener Behörden bei Einstellung nicht immer das richtige Entgegenkommen entgegengebracht wird, wie sie es eigentlich verdient hätten. Besondere Fälle wurden scharf kritisiert und die in den ersteren Fällen der Versammlung vorgelegte Resolution einstimmig angenommen.

≡ **Die deutsche Volkspartei** veranstaltet am kommenden Montag, den 17. d. Mts., abends 8 Uhr, im Festsaale des Friedrichshofes eine öffentliche Versammlung, in der Herr Dr. Steiner sprechen wird. Der Vortrag wird Gelegenheit zu Vergleichen bieten und dürfte Interesse in weiten Kreisen finden.

△ Das Bahnhof-Hotel Reichshof am Hauptbahnhof eröffnete ein großes Café, sowie ein Weinrestaurant. Die Räume wurden vollständig renoviert und umgebaut. Die Ausstattung zeigt die hohe Leistungsfähigkeit Karlsruher Firmen auf dem Gebiet moderner Wohnungskunst.

Turnen, Spiel und Sport.

\+ **Vom Fußballsport.** Am morgigen Sonntag, den 16. Mai, empfängt der F.C. „Nordstern" 1909 Karlsruhe-Rintheim auf seinem Sportplatz im Wildpark die sehr spielstarke Mannschaft des F.V. „Adler" Heilbronn zu einem Freundschaftsspiel. „Adler" Heilbronn steht mit 18 Spielen und 36 Punkten ohne Punktverlust an der Spitze der B-Tabelle. Beginn 3 Uhr.

⊙ **K. F. V. — Hochschule 4:1.** (Halbzeit 1:1.) Gleich vom Anstoß weg entwickelt sich ein schnelles, flüssiges Spiel. Die Hochschule kommt schön vor und erzielt in den ersten Minuten das erste Tor für die Hochschule. Diesem setzt K. F. V. bis zur Halbzeit auch ein Tor entgegen (Halbzeit 1:1). Nach Halbzeit wieder ausgeglichenes Spiel. In den letzten 20 Minuten läßt die Hochschule an Tempo merklich nach. Diesmal gelingt es K. F. V. weitere 2 Tore und einen erfolgreichen Elfmeter zu erzielen. Bei der Hochschule war der rechte Sturmflügel sehr schwach.

Ganz Deutschland für Spielplätze!

Von Carl Diem, Generalsekretär des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen.

Es ist etwas großes um einen Gedanken, der die Herzen eines ganzen Geschlechts beseelt. Er muß sich erfüllen, er kann weder übersehen, noch totgespottet werden. Ein solcher Gedanke ist die Forderung nach Spielplätzen; die ganze deutsche Jugend trägt ihn im Herzen und am Sonntag, den 9. Mai, bekannte sie sich zu ihm. Gab es schon einmal eine ähnliche Kundgebung? Auf dem Gebiet der Leibesübungen sicher noch nicht. Fünfhundert Städte rund hatten, dem Ruf des Reichsausschusses folgend, am festgesetzten Tage den Aufmarsch ihrer Turner, Sporttreibenden, Wanderer, Schulen usw. veranstaltet und mit einmütiger Kraft den Ruf erhoben: Gebt uns Spielplätze!

Man kann sagen, in allen größeren deutschen Orten, wo nur immer das Bedürfnis vorhanden, haben um die gleiche Stunde alle Herzen wie eines gefühlt. Und wenn es nur diese Einigkeit wäre, die uns das tiefe Bewußtsein gemeinsamer Not, aber auch gemeinsamer Ideale gäbe! Noch gibt es also in der Welt des harten politischen Kampfes, der wirtschaftlichen Umwälzung, in der wir uns befinden, wenigstens ein vollständig neutrales, von Leidenschaften freies, nach Vervollkommnung unseres Daseins strebendes Hochziel! Gewiß standen auch an diesem Werbetag hier und dort die Arbeiter-Turn- und Sportvereine abseits, aber mehr um ihrer sonstigen taktischen Haltung willen; aber mit dem Herzen waren sie doch dabei, und den Spielplatzgesetzentwurf des Reichsausschusses hatten sie gleichfalls unterschrieben.

So kann man sagen, daß noch mehr als die anderthalb Millionen Menschen, die sich am 9. Mai in ganz Deutschland zur Demonstration für den Spielplatzgedanken zusammenfanden, für die Bedeutung des Gesetzes einstehen, daß das Gesetz zu einer Volksforderung geworden ist. Reichsminister Koch hat bei der Versammlung in Berlin erklären lassen, daß die Reichsregierung das Gesetz einbringen und mit aller Energie vertreten werde. Sache des Volkes ist, dafür zu sorgen, daß der kommende Reichstag einmütig in dieser Sache hinter der Regierung steht. Frage jeder, welcher Partei er auch sei, so sagte Unterstaatssekretär Lewald, der Vorsitzende des Reichsausschusses, bei seiner Rede auf der Berliner Feier, seinen Kandidaten, bevor er seine Wahlstimme abgibt, wie sich dieser zum Spielplatzgesetz stelle.

Der Sache Zukunft ist heute in unsere Hand gegeben! Jetzt heißt es energisch vorgehen. Das Spielplatzgesetz muß kommen. In ihm haben wir den Rammblock, der die chinesische Mauer, die sich bisher vor eine gesunde körperliche Erziehung der Jugend stellte, einrennt. Nutzen wir den Eindruck der gewaltigen Demonstration des Jungvolks, die uns alle, die wir teilnahmen, tief bewegt hat. Die Plätze auf! Die Hallen frei! In diesem Zeichen wollen wir siegen!

Vermischtes.

TU. **Berlin**, 15. Mai. (Privattel.) Ueber die Zusammensetzung und Tätigkeit der Sozialisierungskommission wird von amtlicher Seite mitgeteilt, daß genaue Angaben bereits in den nächsten Tagen veröffentlicht werden dürften. Z. Zt. sind bereits die Unterausschüsse an der Arbeit, welche namentlich die Sozialisierung der Kohle in Bearbeitung haben. Außerdem sind eine Reihe neuer Mitglieder in die Kommission berufen worden.

Die Kriegsgerichtsurteile im Ruhrrevier.

TU. **Berlin**, 15. Mai. (Privattel). Auf Veranlassung der Reichsregierung hat sich eine besondere Kommission, welche sich aus Vertretern des Reichsministeriums des Innern, des Reichsjustizministeriums, des preußischen Ministeriums des Innern, des preußischen Justizministeriums und des Reichswehrministeriums zusammensetzt, nach Münster begeben, um dort im Hinblick auf eine Anzahl von in der letzten Zeit durch die außerordentlichen Kriegsgerichte in Westfalen getroffenen Urteile einer Nachprüfung zu unterziehen. Wie die TU. hierzu meldet, wird an den maßgebenden Stellen in Erwägung gezogen, ob die Beibehaltung der außerordentlichen Kriegsgerichte überhaupt zweckmäßig sei.

Ein neuer Attentatsversuch auf Erzberger.

WTB. **Eßlingen**, 15. Mai. **Am Freitag abend veranstaltete die hiesige Zentrumspartei im Kugelsaal eine Versammlung, in der Erzberger sprach. In dem überfüllten Saal mögen mehr als 2000 Personen gewesen sein. Erzberger sprach 2 Stunden, sodann begann die Aussprache. Gegen ½10 Uhr wurde von der Straße durch das Fenster eine Handgranate geworfen, die im Kleiderablageraum explodierte. Die Splitter drangen zum Teil bis an das Podium. Verletzt wurde niemand. Der Saal war sofort dicht in Rauch gehüllt. Es entstand unter den Versammlungsteilnehmern ein Tumult. Alle stoben auseinander. Von dem Täter hat man keine Spur. Die Versammlung war schon vorher durch eine leidenschaftliche Opposition sehr gestört worden.**

Deutsche Dampfer in Argentinien.

ipu. **Buenos Aires**, 15. Mai. (Privattel.) **Von Hamburg sind bis jetzt 11 deutsche Dampfer in diesem Jahre mit Waren für Argentinien angekommen.** Die Dampfer brachten Ladungen von Eisenwaren, Steingut, Glaswaren, Musikinstrumente, Chemikalien, elektrische Bedarfsartikel und andere Waren mit. Trotzdem der Umfang der Sendungen nicht bedeutend gewesen ist, so macht sich doch der deutsche Wettbewerb gegen den nordamerikanischen Handel bemerkbar, da die deutschen Kaufleute ihre Waren nicht mehr verschleudern, sondern ausschließlich dazu benutzen, den verlorenen Markt wieder zu erobern.

Männer und Namen.

= Für seinen ehrlichen Namen kann keiner etwas. Der Name kann manchmal ein Schicksal bedeuten. Es gibt bedeutende Namen, deren zufälliger Träger vom Ruhme der Vergangenheit erdrückt wird und es gibt bedeutende Männer, die einen Sammelnamen wie Meyer oder Müller zu hohen Ehren zu bringen vermochten. Gleichwohl hat es, wie der „Frkft. Ztg." geschrieben wird, immer etwas Mißliches, wenn Leute, die zu einiger Berühmtheit oder zu hohem Rang gelangen, keinen eigenwüchsigen Namen tragen, sondern in ihrem Namen ihre Herkunft aus der geschichtslosen Masse verraten. An solchen Namen vergreift sich mit Vorliebe der alles nivellierende Witz des Tages. Gegenwärtig macht ein billiges Wortspiel in der deutschen und ausländischen Presse die Runde, bei dem die Namen der gegenwärtigen Minister des Reichs die Kosten zu tragen haben. Angefangen mit dem Reichskanzler, der den einfachen Namen Müller trägt, heißt es da: Wir haben einen Müller, aber kein Mehl. Wir haben einen Bauer, aber keine Lebensmittel. Wir haben einen Wirth und können keine Gäste bei uns empfangen. Wir haben einen Koch, aber nichts zu kochen. Wir haben einen Schmidt, aber kein Eisen. Wir haben einen Hermes, aber mit dem Handel ist es nicht weit her. Wir haben einen David, aber er besiegt keinen Goliath. Und schließlich haben wir einen Geßler, wo wir einen Wilhelm Tell gebrauchen könnten. — Als Gegenstück zu diesem Scherz wissen die Badener über ihre Regierung folgendes zu sagen: Wir haben einen Geiß, aber keine Milch, einen Trunk, aber nichts zu trinken, einen Köhler, aber keine Kohlen, einen Hummel aber keinen Honig, sogar einen Dietrich, aber trotzdem vermag die Regierung weder Gold noch Silber aus den Schränken hervorzuholen. — Dazu paßt dann jener Witz aus Württemberg, wo das Staatsoberhaupt sich Wilhelm Blos nennt, während es früher bloß Wilhelm hieß.

Handelsteil.

Von den Börsen.

a. **Berlin**, 15. Mai. (Privattel.) Die Eröffnung an der Börse zeigte großen Mangel an Unternehmungslust. Verstimmend wirkte der drohende Bankbeamtenstreik. Die Kursbewegung war meist abwärts gerichtet, wozu die Besserung des Markkurses beitrug. Bemerkenswert höher waren jedoch einzelne Spezialwerte. So gewannen Adlerwerke 7 Prozent, Augsburg—Nürnberger Maschinen, Hirsch Kupfer 7 Prozent, Zellstoff-Waldhof 8 Prozent, Kaliwerke Aschersleben 13 Prozent. Dagegen setzten Westerregeln, Alkali 14 Prozent niedriger ein. In Kolonialwerten war das Geschäft still Otavi waren 45 Prozent und Neu Guinea 35 Prozent niedriger.

= **Frankfurt**, 15. Mai. (Priv.-Tel.) Trotz des Wochenendes setzte die Börse heute bei fester Tendenz ein, doch konnte das Geschäft im allgemeinen eine Belebung nicht aufweisen. Es kam zeitweise in Montanaktien zu lebhafteren Umsätzen, doch ließ diese rege Tätigkeit bald wieder nach. Mit einer Kurserhöhung von 21 Prozent wurde Mannesmann bedacht. Auch Deutsch Luxemburg erhöhte sich um 5 Prozent. Etwas höher gingen ferner Harpener und Oberbedarf, letztere plus 7,5 Prozent, sowie Rhein Stahlwerke um. Ausgesprochen feste Haltung wiesen Kali Aschersleben auf, plus 10 Prozent. Westeregeln erreichten ihren Kursstand von 700 wieder, plus 8 Prozent, Adlerwerke Kleyer sind gut behauptet, Daimler fester, Benz ca. 226, dessen Bezugsrecht 25 bis 26. Hamburg Paketfahrt gefragt, plus 5 Prozent, Norddeutscher Lloyd weniger aber fest. Schantungbahn nach letzttägigen Steigungen schwächer, mit 607 eröffnet, verloren 12 Proz. Lombarden lebhafter, 36. Von sonstigen Auslandspapieren sind Deutsch-Petroleum schwächer, 680—678. Otaviminen sowie Genüsse unterlagen ebenfalls Angebot. Elekt. Deutschübersee gaben 10 Proz. nach, erholten sich jedoch später auf 40 Prozent. Velten u. Guilleaume 5 Prozent niedriger. Die Werte der Farbgruppen konnten sich behaupten. Elektro Griesheim, welche gesucht blieben, konnten bis 13 Prozent steigen (306). Am Rentenmarkt waren einheimische Anleihen zum Teil fester. Auch ungarische waren gesuchter, während sich Mexikaner abschwächten. Der Einheitsmarkt lag ruhig bei uneinheitlicher Tendenz. Höher bezahlt wurde Masch.-Fabrik Eßlingen, Brauerei Tivoli. Privatdiskont 4¼ Prozent.

Heutige Notierungen der Frankfurter Börse.

Frankfurt, 15. Mai 1920.

Bank- und Industrie-Aktien.

	14. 5. 20	15. 5. 20
Badische Bank . . *M*	180.—	180.—
Darmstädt. Bank . *M*	154.—	154.90
Deutsche Bank . . *M*	297.50	285.—
Diskonto-Gesell. . *M*	206.50	202.—
Dresdner Bank . . *M*	183.—	180.—
Oestr. Länderbank Kr	80.50	—.—
Rhein. Kreditbank *M*	140.—	140.—
Südd. Disk.-Ges . . *M*	156.—	156.
Wiener Bankver Kr	64.50	62.—
Ottomanenbank . *M*	—.—	—.—
Boch Gußst. . . *M*	279.—	282.75
Gelsenkirchen B . . *M*	313.—	310.
Harpener Bergb . *M*	275.50	279.50
Laurahütte . . . . *M*	245.—	—.—
Mannh Ver.-Ges *M*	—.—	—.—
Aschaffenbg Zellstoff *M*	574.—	570.—
Bau-Ges. Grün & Bilfinger . .	—.—	—.—
Cementwerke Heidelberg . .	209.—	210.—

	14. 5. 20	15. 5. 20
Chem. Fabr. Ver (Mannheim) . . *M*	—.—	—.—
Deutsch-Uebersee	838.—	1010.—
Junah. Gebr. Schba	—.—	—.—
Lederf. Adl. & Oppend	—.—	—.—
Maschinenfabrik		
. Badenia (Weinh.) *M*	213.—	—.—
. Bad. M. Durlach *M*	—.—	—.—
. Gritzner Durlach *M*	—.—	—.—
. Haid & Neu Karlsr	—.—	—.—
. Karlsruher *M*	—.—	—.—
. Motoren Oberursel	—.—	—.—
Spinnerei Ettlingen	—.—	275.—
. Els. Bad. Woll. Kehl	285.—	—.—
Uhrenfabr. Bad (Furtwangen) . . *M*	—.—	—.—
Wagg. Fuchs Heidelb	—.—	—.—
Zellstoff-Fabr Waldh	327.—	371.—
Zuckerf Bad. Waag	267.—	350.—
Zuckerf Frankenthal	350.—	355.—

Frankfurter Devisennotierungen. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen	14. 5. 20		15. 5. 20	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Antwerpen Brüssel	340.50	341.50	341.—	342.—
Holland	1803.—	1807.—	1783.—	1787.—
London	183.75	189.25	187.50	188.—
Paris	321.50	322.50	321.—	322.—
Schweiz	871.50	873.50	861.50	863.50
Spanien	844.—	846.	824.—	826.—
Italien	237.25	237.75	235.50	236.50
Lissabon-Oporto	—.—	—.—	—.—	—.—
Dänemark	809.—	811.—	809.—	811.—
Norwegen	909.—	911.—	889.—	831.—
Schweden	1044.—	1066.—	1009.—	1011.—
Helsingfors	—.—	—.—	—.—	—.—
New-York	49.45	49.55	48.90	49.—
Wien (altes)	—.—	—.—	—.—	—.—
Deutsch-Oesterreich abgest. . . .	22.95	23.05	23.32½	23.42½
Budapest	22.—	22.—	—.—	—.—
Prag	85.40	85.60	—.—	—.—

Briefkasten.

A. Z. Arbeiter-Rückfahrkarten zu ermäßigten Preisen werden nur an solche Personen abgegeben, die außerhalb ihres Wohnorts mit mechanischen oder Handarbeiten beschäftigt sind. Bescheinigung des Arbeitgebers, Vordrucke an den Fahrkartenausgaben. Kaufmännischen Angestellten steht diese Vergünstigung nicht zu, wohl aber eine Wochenkarte. (359)

A. H., hier. Kein Grund zur Besorgnis vorhanden. Vorübergehendes Zusammensein oder Zusammenwohnen mit Tuberkulösen wirkt noch nicht ansteckend, wenn nicht direkte Krankheitsübertragung erfolgt oder Disposition zur Aufnahme der Krankheit vorhanden ist. Eine ärztliche Untersuchung zu Ihrer Beruhigung kann nichts schaden. (379)

G. W., hier. Musiklehrer bedarf Seminarvorbildung, nach Ablegung des Unterlehrerexamens Urlaub zum Studium auf dem Konservatorium, dann Musiklehrerprüfung. Alles Nähere beim Konservatorium. (385)

K. in H. Den Mieteinigungsämtern ist das Arbeitsministerium vorgesetzt, in ihren Entscheidungen sind die Einigungsämter selbständig. Beschwerden haben nur dann Sinn, wenn etwa gesetzliche Vorschriften verletzt oder offenbare Mißstände vorliegen. Den Bezirksämtern ist das Ministerium des Innern vorgesetzt. (386)

H. Sch. in K. In Deutschland keine russischen Konsulate, russische Regierungsvertretung Berlin. (387)

C. B. in E. Genehmigung zur Ausführung des Heiratsguts der Tochter in die Schweiz durch die Außenhandelsstelle Karlsruhe. (389)

Wetternachrichtendienst d. bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe

Allgemeine Witterungsübersicht. Unter dem Einfluß flacher Randwirbel blieb gestern im Osten und Süden Deutschlands das Wetter vielfach wolkig; vereinzelt kamen noch geringe Regenfälle vor. In Nordbaden machte sich Aufheiterung geltend, wobei die Nachmittagstemperaturen in der Ebene auf 23 Grad anstiegen, während sie hier in der klaren Nacht unter 6 Grad sanken. In Frankreich verursacht ein Luftwirbel über der Biscayasee wieder Trübung; da dieser aber nordwärts fortschreitet, wird der hohe Druck weiter auf das Binnenland verdrängt.

Voraussichtliche Witterung bis Sonntag, 16. Mai 1920, nachts: Heiter, trocken, am Tage wärmer als heute.

ABDA

Allgemeine Beleih- u. Privat-Darlehen-Anstalt

Kommandit-Gesellschaft

Jammstraße **Lahr i. B.** Ecke Kaiserstr. 80

Fernruf 497. Gekürzte Briefaufschrift: ABDA, Lahr i. B.

Geschäftstätigkeit:

Finanzierungen wirtschaftlich gesunder Geschäfte des Kleinhandels und Kleingewerbes. — **Kurze Kredite** für einwandfreie Warentransaktionen. — **Warenlombarde.** — Vorschußfreie Gewährung v. **Privat-Darlehen** zu produktiven Zwecken an **Personen jeden Standes** gegen angemessene Teilrückzahlungen.

Zahlreiche Empfehlungsnachweise. Rasche, verschwiegene, angenehme Geschäftsabwickelung. 9814a

Zerrissene Strümpfe und Socken

werden wie neu repariert; nach eigener Methode auf Spezialmaschinen, sowie **angestrickt** mit I. Baumwolle u. Wolle.

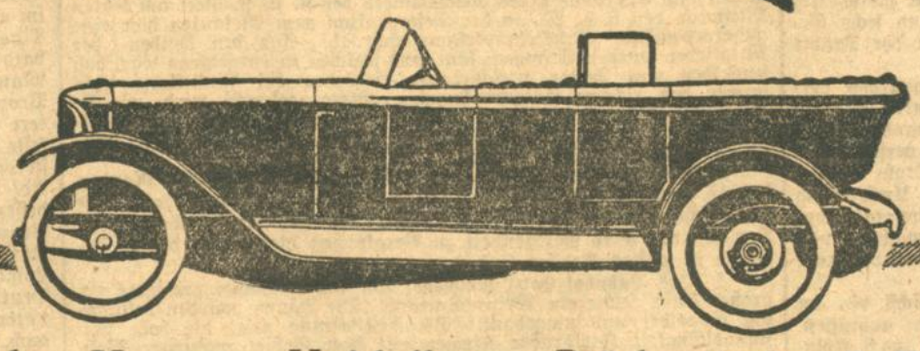
Strumpf-Gross-Erneuerungs-Anstalt 6519

Rudolf Vieser, Kaiserstrasse Nr. 153.

INDUSTRIE-ANZEIGER

STOEWER

STOEWER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT VORMALS GEBRÜDER STOEWER STETTIN



PERSONEN- UND LASTKRAFTWAGEN ALLER ART FLUGMOTOREN MOTORPFLÜGE

HEINZ NEEMANN

Generalvertreter: Gebrüder Mappes, Heidelberg, Brückenstraße 47, Fernsprecher Nr. 2874. A1230

W S

Versicherungen aller Art
Spezialität: Transport-Versicherungen
vermittelt 3689
Walter Strauß, Karlsruhe
Assekuranz — Kaiserstrasse 82.
Telegramm-Adresse: Policestrauß. — Fernsprecher 204.

KOCH & REIMERS Internationale Speditionen ::
Leopoldstr. 18 Zweigniederlassung Karlsruhe Telefon 3115
Stammhaus in Hamburg.
Niederlassungen:
Frankfurt a.M. — Berlin — Lübeck — Stettin — Kristiania — Bergen.
Vertreter an allen größeren Plätzen des Auslandes.
Spedition — Lagerung — Versicherung.
Spezialität:
Transporte von und nach Skandinavien, Spanien, Portugal und Uebersee.
Sammelladungen. Z14544.
Auskunft wird für sämtliche Speditions-Angelegenheiten bereitwilligst erteilt.

Die Kraftmaschine der Kohlennot ist der Ölmotor
SYSTEM DIESEL
Modelle von 20-600 PS. vorhanden.
TREIBÖLE: TEERÖLE USW. SIND ÜBERALL ERHÄLTLICH.
Ehrhardt & Sehmer A.G.
Maschinenfabrik Saarbrücken
VERTRETER: INGENIEURBÜRO P. JERUSALEM STUTTGART, HEUSTEIGSTR. 66 A.

Elektro-Industrie Karlsruhe, G. m. b. H.
Lessingstrasse 1.
Grosshandlung
sämtl. elektr. Installationsmaterialien sow. Glühlampen u. Motoren.
Installation
elektr. Licht- und Kraftanlagen jeden Umfangs in Karlsruhe und auswärts.
Reparaturen.
Prompte Lieferung und fachmännische Ausführung.
Coulante Preisberechnung. 8164
Ingenieurbesuch und Kostenvoranschläge auf Wunsch.

M·A·N-SAURER

M·A·N-LASTWAGENWERKE
NÜRNBERG
EMIL LANSCHE, ZERRENNERSTR. 45
PFORZHEIM
OBERRHEINISCHE AUTOMOBIL-GES. M.B.H.
FREIBURG i. BR.

Beste handhabungssichere
Sprengstoffe, Sprengkapseln und Zündschnüre
zum Sprengen von Baumstumpen 1600 m
Pulverfabrik Ettlingen (Bd.) Telephon Nr. 8

Zement- u. Schlackenstein-Maschinen
für Hand- und Kraftbetrieb.
Betonhohlblockmaschinen
Formen
für Stufen, Rohre, Betonpfosten etc.
Zementdachziegelmaschinen
Pressen, Mischer, Mahlmaschinen.
L.C.M.-Zementfarben.
Maschinenfabrik
Dr. Gaspary & Co., Markranstädt b. Leipzig.
Besuch erbeten. Man verlange Ktlg. Nr. 9.

Fenster
mit sämtlichem Zubehör für Kleinwohnungs- u. Siedlungsbauten
liefern
Markstahler u. Barth
Fernspr. 44 Karlsruhe i/B. Gegr. 1838

ALUMINIUM
Kochgeschirre
Haushaltungsgegenstände
sowie ganze Aussteuern
(Rein Aluminium)
kaufen Sie vorteilhaft im
Aluminium-Spezialgeschäft
Gustav Nürnberger
Karlsruhe, Waldstr. 24
(neb. Resi-Kino) 7358
Beacht. Sie Schaufenst. u. Preise.
Ständig Eingang neuer Waren.

Messingwerk Schwarzwald
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Villingen (Baden)
Fernsprecher Nr. 42, 88. Drahtanschrift Messingwerk Villingenbaden.
Abteilung Metallgießerei
Messingguß :: Rotguß :: Phosphorbronce u. s. w.
A1505

Max Strauss
Miete
Karlsruhe i. B. — Tel. 259
Rollbahnen, Kippwagen etc.
Ersatzteile zu Rollbahnen
Baumaschinen.
Kauf
7290

Schmutzige Tapeten
Wände und Decken reinigt
„REIB-SO"
Eine Dose genügt für ein Zimmer
Erhältlich in Drogen- und Tapetengeschäften
Hersteller: Chem. Fabr. Petzschke & Schiffner, Dresden-A. 24.

Holzriemscheiben
in allen Dimensionen sofort ab Lager lieferbar
Bad. Gummi- u. Packungs-Industrie
Schöffler & Wörner 6880
Telefon 3021 Karlsruhe Amalienstr. 15.

Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft
Karlsruhe
Telegramme: Rhederei Fernruf: Nr. 153
Schiffahrt : Spedition : Lagerung
Rhein- und Bahntransporte
von und nach allen in- und ausländischen Plätzen.
8896a

Anzeiger für Handel und Gewerbe.

Abschriften

K. Traub, Kaiserstr. 34 a. Tel. 2077.

Schreibbüro Dilzer Kreuzstr. 20 Tel. 5614.

An- und Verkauf

Justen's An- und Verkauf Durlacherstr. 79.

J. Kübler Brunnenstr. 2, Tel. 5132. Alt-Eisen, Metalle, gebrauchte Möbel, Keller- u. Speicherkram.

Karl Weidemann, Kapellenstr. 52 Tel. 2496 Alteisen, Metalle, gebrauchte Möbel, Keller- und Speicher-Kram.

Weintraub Kronenstrasse 52 Taschenuhren Schmucksachen

Apothekerwaren

Drogerie Gang.

Auskunftei

Auskunftei Bürgel, Wendtstr. 3, Ausk. f. jedermann. Tel. 455.

Banken

Baer & Elend Karlfriedrichstr. 26 T. 223.

Ignaz Ellern Friedrichspl. 10, T. 369, 568.

Gebr. Jung Markgrafenstr. 26 Tel. 3505

Heinrich Müller Markgrafenstr. 51 Tel. 179 (Inhaber: Hecht Tel. 390)

Strauß & Co. Friedrichsplatz 1 Tel. 3[illegible], 4[illegible]2, 506, 4901—04.

Südd. Diskonto-Ges. Kaiserstr. 146 Tel. 5250-54.

Vereinsbank Kreuzstr. 1 Tel. 227 u. 827

Bettenhandlung

Felix Buchdahl, Bettenspezialhaus, Kaiserstr. 164 (Post).

Bettfedern-Reinigung

A. Gessler Wwe, Nachfg., Blumenstr. 10.

P. Perschmann Karlstr. 20. Alte Federn werden wie neu.

Bücher-Revisoren

Karl Faul, Ritterstr. 30

Büchsenmacher

J. Cesinger Kaiserhalle 23.

Waffen-Ratzel Kaiserstr. 229 : Tel. 3383.

Büro-Bedarf Büro-Einrichtungen

J. C. Mossetter, Nachflg. Inh.: Wilh. Prüfer Kaiserstr. 227. Tel. 3172.

Bernhard Müller Kaiserstr. 235. Tel. 2338. Schreibmaterial. aller Art.

C. Riedel & Co. Waldstr. 49 :-: Tel. 2979.

EMIL ROS Geranienstr. 15 Tel. 4183.

Emil Schwehr Schreibmaschinen Kassenschränke, Büromöbel Douglasstr. 7. Tel. 2650.

Chemikalien

Drogerie Gang.

Damenfriseure

J. Dengler Augartenstr. 20

Wilh. Hager, Kaiserstr. 53. Tel. 1538.

Fr. Hermann (Fußpfl.) Herrenstr. 38. Tel. 4961.

Marie Schumann Ritterstr. Ecke Zirkel

Helene Wagner, Douglasstr. 18.

Eisenwaren

J. Blum Inh.: W. Hofmann Schützenstr. 49 Tel. 5726

Adolf Pfeiffer Lammstr. 6 Tel. 4988 Werkzeuge aller Art. Mod. Werkzeugmaschinen, Hebezeuge, Transmissionsteile, Holzriemenscheiben.

Elektrotechnik

Bad. Elektrizitäts-Ges. Müller, Martin & Co. Kaiserstr. 136 Tel. 291.

A. Fütterer Elektr. G. m. b. H. Akademiestr. 23 Tel. 1631

Gloor & Appel Kaiserstr. 172/190 Tel. 4992 Bau elektr. Anlagen für Hausbedarf, Landwirtschaft und Industrie. — Installationsmaterial, Elektromotoren, Heiz- und Wärmeapparate.

H. van Kaick Ingenieurbüro f. Elektrot. Erbprinzenstr. 36 Tel. 5450

Jakob Leonhard Rüppurrerstr. 90 Tel. 4942 Elektr. Installationsgesch.

Wilhelm Lipp Lessingstr. 47 Tel. 1328.

K. PFEIFFER Rüppurrerstr. 16 Licht- und Kraft-Anlagen.

Elektra G. Renz Licht und Kraft-Anlagen Stefanienstr. 62 Tel. 4923

Südd. Elektrizitäts-Ges. Karlstr. 28 Tel. 4951 Stark- und Schwachstrom Installations-Materialien.

Farben u. Lacke

Drog. K. Dammert, Schützenstr. 82, Tel. 3326

Drogerie Dehn, Nachfg. Zähringerstr. 55, Tel. 1909.

Drogerie E. Deuble Nachf. Augartenstr. 24 Tel. 1185.

Paul Eger Klauprechtstr. 10 Tel. 3165

Farbengeschäft Waldstr. 15, Tel. 2849.

Otto Fischer, Fidelitas-Drog., Karlstr. 74, T. 37.

Drogerie Gang.

Drogerie Ph. Menges Durl. Allee 35 Tel. 2591

Drogerie Otto Meyer Wilhelmstr. 20 Tel. 1283.

Drogerie W. Tscherning Amalienstr. 19 :: Tel. 519

Drogerie Adolf Vetter Zirkel 15 -:- Tel. 859.

Westend-Drogerie Kaiserallee 65 :: Tel. 513.

Firmenschilder

Max Schubert 1. Spezialgeschäft Karlstr. 9 :: Tel. 1601.

Geigenbauer

A. U. Otto Friedrichsplatz 4 Geigenbaumeister.

C. Sattler Nachflg. Ecke Kais.- u. Waldhornstr. Musikinstrumente aller Art

Eugen Wahl, Kreuzstr. 9. Kunstgeigenbau- u. Handlung m. Saiteninstrumenten.

Glasmalerei

Max Schubert Karlstr. 9 :: Tel. 1601.

Glasschleiferei

Ed. Riesterer Nachf. Luisenstr. 24 :: Tel. 1687.

Grabdenkmäler

M. Brannath Lerchenstr. Mühlb. Friedh.

W. Conrad & H. Fürter Karl-Wilhelmstr. 53 T. 914

HANS DIEL am Friedhof.

A. Klenert Nachf. Karl-Wilhelmstr. 25

Heinr. Kromer Karl-Wilhelmstr. 45 T. 1721

Rupp & Moeller Durlacher-Allee 29 Tel. 69.

Wilh. Nußberger Karlwilhlmst. 35 Karlst. 21.

Ed. Rastätter Bulach, Hauptstr. 139.

Steiner & Gültlinger Karl-Wilhelmstr. 41

Karl Striebel Lerchenstr., Mühlb. Friedh.

Karl Westermann Karl-Wilhelmstr. 19 u. 28

Gravieranstalt

Franz Ed. Knapp, Stempel-Gravierungen Kaiserhalle 8, Tel. 1713.

Gummiwaren

A. Silberberg, Kaiserstr. 44 u. Lammstraße 8, Tel. 3767. Dauerwäsche aller Art.

Herrenschneider

J. Hartmann, Karlstr. 22, Hth., 2. St.

Chr. Heumann, Hirschstrasse 40, II.

Ludwig Müller, Werderstr. 72, Hth., 2. St.

Juweliere

Gold- und Silberarbeiter

Chr. Fränkle Kaiser-Wilhelmpassage 7 Reparaturwerkstätte.

R. Groutars, Kaiserstr. 179. Ankauf v. Alt-Gold u. Silber.

Rudolf Stess Erbprinzenstr. 33 II.

Juwelier Widmann, Kaiserstr. 112. Tel. 3376 Laden- u. Werkstätte für Gold- u. Silberw.-Reparat.

Kammerjäger

Versichergsinstitut gegen Ungeziefer, Fr. Höllstern, Herrenstr. 5 :: Tel. 3196.

Liegenschafts-Büros

Karl Ackermann Blumenstr. 12 :: Tel. 5516.

Max Busam, Herrenstr. 38, Fernr. 5530.

Gg. Heberle Yorkstr. 37 Tel. 2399

K. Kornsand Kaiserstr. 56 Fernr. 569 Sprechst. 8-9, 11-1, 4-7.

Lor. Rieger Kaiserstr. 215 — Tel. 857

Ofen- und Herdgeschäfte

Andr. Kleber Akademiestr. 29 Tel. 2035.

Ernst Marx Luisenstr 58 :: Tel. 3086.

Albert Narr, Karlstr. 93 und Klauprechtstr. 24.

Parfümerien

Drogerie Gang.

Parkettbodenleger

Stefan Volk Schützenstrasse 61.

Photographen

Fritz Albrecht, Kaiser-Allee 51 Tel. 2443. Photogr. u. Vergrösserungsanstalt.

Rausch & Pester Atelier vorm. Photogr. Vergrößerungs-Anst. Erbprinzenstr. 3 Fernruf 2678.

Samson & Co., Photogr. Atelier u. Vergrößerungen, Malereien. Telefon 547. Kaiser-Halle 7.

Photogr. Bedarfsartikel

Alb. Glock & Cie. Kaiserstr. 89 Fernr. 51 Gegründet 1861.

Hermann Hugel Schützenstr. 12 Tel. 2663.

F. Kneller, Waldstr. 66 Reparatur photogr. Appar.

Drogerie J. Lösch Herrenstr. 35 Fernr. 1457

Rohprodukte

Feuerstein Fasanenstr. 26 Tel. 3481 Flaschen, Metalle und sämtliche Rohprodukte.

Karlsruher Rohproduktenhaus Schützenstr. 86 Flaschen, Papier, Felle, Metalle, Lumpen, Haare.

Herzner, Alpern, Weissmann & Co. Amalienstr. 37 Tel. 3729. Eisen, Metalle und sämtl. Rohprodukte.

H. Leiner Schützenstr. 59 Tel. 3628 Säcke und Rohprodukte.

Runes & Heller Augartenstr. 84 Beste Zahler für sämtl. Sorten Lumpen

Silberberg & Bogen Rüppurrerstr. 17/20 Tel. 3541 u. 5689 Höchstzahler für alle Sorten Lumpen, Metalle und Flaschen.

D. Turner Sofienstr. 65 :: Tel. 5426. Alt-Eisen, Metalle, Felle u. Lumpen.

Rasiermessserschleifereien

Karl Hummel Werderstr. 13 : Tel. 1547.

Ernst Kratz Kaiserstr. 199 a Tel. 2561.

Heinrich Tintelott Amalienstr. 43 Tel. 4182.

Reinigungs-Institute

Südd. Reinig.-Inst. Kaiserstr. 34 a Tel. 2077.

Glas-Reinig.-Inst. Wipfler, Luisenstr. 67 III

Rohstoffgrosshandel

Fuchs & Co. Lumpen, Papier, Metalle, Waldhornstr. 47, Telephon 5112.

Rohstoff-Grosshdlg. m. Lumpensortieranstalt, Alteisen, Metalle, Papier S. Nachmann, K.-Mühlburg, Sedanstr. 15, Tel. 2046, Durlach, Pfinzstr. 28, Tel. 439.

Sanitätsgesch. u. Bandagist.

Wörner, Meinert & Co. Spezialwerkstätte für künstl. Glieder Karlstr. 70. Tel. 3684.

Schiffahrt und Spedition

Moritz von Carnap G. m. b. H. Karlsruhe-Rheinhafen.

Reibel & D. G. m. b. H. Rheinhafen, Werfthalle I

Neue Karlsruher Schiffahrts A.-G. Otto Früh jr. Möbelspedition Schreinerei, Glaserei Sofienstr. 137, Tel. 1039.

Schreibmaschinen-Reparat.

A. E. Beiler, Hübschstr. 20, Schreibmasch. sämtl. Systeme, Allein-Vertr. d. Polygraph-Schreibm. Telephon 2659.

Karl Hafner Schreibmasch.-Reparat. f. sämtl. Systeme Amalienstr. 51/53 Tel. 2127.

Friedrich Lied, Herrenstr. 15 Fernr. 3973. Reparat. sämtl. Systeme u. Ersatzt.

Sportartikel

Sport-Beier, Kaiserstr. 174, Spezialhaus f. Sportausrüstungen Fernruf 3590.

Sprengstoff

Reinhold Andrée Inh.: W. Demand Waldstr. 4 Tel. 5298. Prospekte gratis.

Stempelfabriken

Friedrich Fischer Gebr. Treiger Nachflg. Herrenstr. 36 Tel. 1857.

Tanzinstitute

Richard Allegri, Friedrichspl. 5, T. 5484.

Joseph Braunagel, Nowackanlage 13.

Hermann Hofheinz Degenfeldstr. 8, Tel. 2369.

Adolf Reischle Scheffelstr. 28.

A. Trautmann, Kapellenstrasse 16.

H. Vollrath, Sofienstrasse 23.

Tapetenhandlungen

ED. BECK Kaiserstr. 156 Tel. 3062.

H. Durand Douglasstr. 26 Tel. 2635.

Friedrich Hafner Hebelstr. 23 Tel. 1603.

Emil Josef Heck Zirkel 14 :: Tel. 4945.

Rieger & Matthes Nachf. Kaiserstr. 186 - Tel. 1783.

Treuhänder

Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H. Erbprinzenstr. 31 Tel. 1526

Vervielfältigungen

Schreibbüro Dilzer Kreuzstr. 20 Tel. 5614.

Wein

Rheinweinvertrieb Karlsruhe i. B. Oskar Fischer. Detail-Niederlage: Kronenstr. 22.

Hilfe aus unserer Not
Verfasser der „Naturkraft". 50000 M. zur Werbe, daß sich dessen Vorschläge bald erfüllen. Näheres Seite 7 des Buches. Preis 7,50 M., geb. 10 M. Blitz' Verlag, Leipzig.

MÖBEL
Aus dem Vorrat meiner günstigen auswahlreichen Lagerbestände verkaufe äußerst preiswert
Schlafzimmer, Wohnzimmer
Speisezimmer, Küchen
und alle Sorten
Einzel-Möbel.
S. Krämer Möbel- und Bettenhaus
Karlsruhe i. B. Telephon Nr. 778. Kaiserstraße 30 nächst d. Kronenstr.
Besichtigung gerne erbeten.
Gekaufte Möbel werden zurückgestellt bis zur Abnahme.
Eigene Schreiner- und Polsterwerkstätte.

Der Kauf eines neuen
PIANOS
unter gesetzlich bindender Garantie für Material und Arbeit ist vorteilhafter wie die meisten
Gelegenheitskäufe!
Viele „Privat"-Angebote bezwecken Uebervorteilung u. bieten keinerlei Gewähr für Stimmhaltg. u. Qualität
Auf Wunsch bei entsprechend. Anzahlung Teilzahlung.
H. MAURER
Kaiserstr. 176, Eckhaus Hirschstr. 8241

Städt. Vierordtbad
Kohlensäurebäder und elegante 7281
Wannenbäder
I., II. und III. Klasse.
Für Damen und Herren geöffnet: „Werktags vormittags 9—1 Uhr, nachm. 2½—7½ U. Samstags auch über die Mittagszeit geöffnet. An Sonn und Feiertag geschlossen.

Herren-Anzüge
werden angefertigt, umgeändert und gewendet zu mäßigen Preisen bei guter Verarbeitung bei Schneidermeister Ebret, Yorkstraße 18. B18213

Ruf's Heidelbeeren m. Zutaten Pakete zu 100 Lit. M. 42.50
Ruf's Heidelbeeren m. Zutaten Pakete zu 50 Lit. M. 21.50 mit Süßstoff 100 Liter M. 6.00 teurer.
Ferner Kunstmostanlatz mit Heidelbeerzusatz, mit und ohne Süßstoff, in Flaschen zu 50 Lit. für 12.— Mk. und 100 Lit. für 22 Mk. 1449a
Niederlagen: E. Deuble Nachfolg., Karlsruhe, Augartenstraße; Emil Ruf, Karlsruhe, Yorkstraße; Karl Godelmann, Berghausen; A. Kilsheimer, Königsbach, Karl Gottl. Stober, Teutschneureut. 1449a

Portlandzement!
nicht, dagegen
Trass
sof. lieferbar.
Anfragen erbeten unter Nr. 3887 an die „Bad. Presse".

Lehrkurse für 8016
Amateur-Photographen.
Zu beginnenden praktischen
Photographie-Kursen für Anfänger
werden Anmeldungen von Damen und Herren entgegengenommen. Prospekt zu Diensten. Honorar mäßig.
Heinrich Schuler, Friedrichsplatz 13.

Günstige Gelegenheit
Alte Blusen!!
alte Kleider, alte und neue Stoffe, die häßlich in Farbe, verschossen, zerrissen sind, werden wieder wie neu, wenn dieselben, und gerade für den Sommer passend, nach kunstgew. Verfahren
gebatikt, bemalt
werden. Lieferzeit ca. 8 Tage, eventl. früher. Aeltere Fußbodenteppiche aller Art werden in Farbe neu aufgefrischt. — Aus Militärdecken werden aparte Fußbodenteppiche hergestellt. Ebendaselbst werden Fenstervorhänge, die verschossen sind, sowie Lampenschirme, Sofakissen, Tischdecken, Chaislongdecken, Steppdecken, Hutbänder, Lautenbänder, sowie ganze Zimmerdekorationen etc. etc. in jeder Stoffart, die mitgebracht werden
gebatikt, bemalt
(Flach- und Reliefmalerei)
Jeder Stoff, ob alt oder neu, lohnt sich. Muster liegen auf. Besuch sehr erwünscht.
Münchner Werkkunst
Karlsruhe i. B. B23146 Adlerstr. 4.

Brenntorf an Industrie
in Schiffsladungen hat laufend aus eigener Produktion abzugeben. B18371
Richard Wöbking, Osnabrück,
Holz- und Torfgroßhandlung.

Email-Geschirr-Reparatur 7197
Körnerstr. 38, im Hof. Teleph. 1421.

Druckarbeiten werden rasch und sauber angefertigt in d. Druckerei der „Badischen Presse".

Aufarbeiten
und Anfertigen von Betten u. Polstermöbel sowie Zimmer-Tapezieren und Dekorieren wird promt besorgt in u. außer dem Hause. 314578
Bitte Postkarte.
E. Tellenbach, Zähringerstraße 59 im Hof.

Daniels 8195
Konfektionshaus
Wilhelmstrasse 34, 1 Tr.
Voile-Kleider
in grosser Auswahl.

Ausgekämmte Frauenhaare
kauft fortwährend zum höchsten Tagespreis
Oskar Decker,
Haarhandlung, Kaiserstraße 32.

Habe laufend größeres Quantum prima
Dörr-Mischgemüse
abzugeben. 8276a
D. Reis, Getreide und Futtermittel, Bruchsal Telephon 51.

Zu hab. in all. einschläg. Geschäften. Direkt nur an Wiederverkäufer.
Schramberger Uhrfedernfabrik G. m. b. H., Schramberg, Württemberg.

Landwirt kann Abortgrube unentgeltlich entleeren. Amtl. genehmigt. Antw. z. b. b. Meeß, Amalienstraße 43.

Sicherheits-Polizei
für Hessen-Nassau
(Gegend Frankfurt a. M.)
vom preußischen Ministerium des Innern, aufgestellt zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in der neutralen Zone, stellt ein:
Unter-Beamte
(Hilfswachtmeister, Unterwachtmeister, Wachtmeister).
Sehr erwünscht sind Beamte als Fernsprecher, Funker, Fernsprech- und Funker-Mechaniker, Blinker, Kraftfahrer, Musiker und Pferdepfleger.
Voraussetzung für die Einstellung sind vollständige und einwandfreie Papiere, sowie körperliche Gesundheit für den Polizeidienst. Lebensalter zwischen 21 und 30 Jahren. Verheiratete werden nur ausnahmsweise eingestellt, wenn sie 9 Dienstjahre haben.
Bei Bewerbungen haben Zivilpersonen ihren Militärpaß und ein polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen; aktive Militärpersonen eine beglaubigte Abschrift des Kriegsstammrollen-Auszuges und ein Dienstleistungszeugnis ihres jetzigen Vorgesetzten. Entlassungsanzug, der evtl. angekauft wird, ist mitzubringen.
Nichtmitbringen der Papiere verzögert die Einstellung.
Die Unterbeamten erhalten:
1. Tagegelder von 15—20.50 Mk., je nach dem Dienstgrad
2. Verheiratetenzulage 2 Mk. täglich
3. Zulage für jedes Kind 1.65 Mk. täglich
4. Freie Unterkunft.
5. Freie Verpflegung.
6. Freie Bekleidung.
7. Versorgung nach 12jähr. Gesamtdienstzeit im Staats- u. Kommunaldienst.
Nach der Etatisierung Besoldung nach dem preuß. Beamtengesetz.
Meldungen nehmen mündlich oder schriftlich entgegen:
1. Werbestelle der Sicherheitspolizei Nassau in Berlin-Moabit, Turmstraße 93, Neues Kriminalgericht, Zimmer 267.
2. Während der Besetzung von Hanau u. Frankfurt durch die Franzosen.
a) Sicherheitspolizei, Gruppe Hanau in Bad Orb,
b) Sicherheitspolizei, Gruppe Frankfurt in Wetzlar, Durchgangslager.
3. Sicherheitspolizei (3. Abt., Gruppe II) Weilburg, Unteroff.-Vorschule.
4. Stade.
5. Werden.
6. Schneidemühl. 2965a
Der Kommandeur: Thümmel.

Die Moorkur zu Hause
Viel Geld hätten Sie schon sparen können, wenn Sie gleich Ihren Arzt gefragt hätten, was Sie für
Gicht ◆ Ischias ◆ Rheumatismus
tun sollten, er kennt am besten die heilsamen Wirkungen des Aiblinger Moores, das in vielen und selbst schweren Fällen sich als ein bewährtes Heilmittel erwiesen hat. A1359
Unser Moorsan ist eigens für Hauskuren in fertigen Packungen hergestellt und ohne Zeitverlust und Berufsstörung zu gebrauchen. Altbewährt und wunderbar ist die Heilkraft des Aiblinger Moores; Moorsan besitzt diese Heilkraft in erhöhtem Maße. Tausende von Kranken verdanken dem Aiblinger Moor alljährlich ihre Heilung. Der Versand erfolgt in Postpaketen gegen Nachnahme Mk. 12.— mit Gebrauchsanweisung und ärztlichem Gutachten.
Hersteller und Versand:
Ludwigsbad Bad Aibling ◆ Moorsan-Abt. 17
1. salin. Moorbad Bayerns.

Tücht. Flickerin empfiehlt sich. Gefl. Angeb. unt. B23024 an die „Bad. Presse".

Grube kann geleert werden. B18372 Kaiserstr. 44, IV.

2 junge Herren, hier fremd, suchen guten **Privat-Mittag- und Abendtisch** in gutem Hause. Gefl. Angeb. u. Z14486 an die „Badische Presse".

Hand-Tasche liegen gelassen auf einer Bank im Sallenwäldchen mit Inhalt u. größ. Geldbetrag. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeb. Boeckhstr. 11, part.

Deutsche Volkspartei
In Baden Deutsche liberale Volkspartei.

17. Mai

Dr. Steiner
Heidelberg

Zweierlei Weg der Demokratie
Kapp-Putsch und Ruhr-Putsch.

Friedrichshof
8 Uhr abends. 8146

Beitritt und Auskunft in der Geschäftsstelle Kriegsstraße 71, III. — Fernsprecher 878.

Eintrachtsaal
Mittwoch, 19. Mai, 7½ Uhr
Rosé-Quartett
Karten zu Mk. 8.—, 6.—, 5.— und 4.— bei 7729
Kurt Neufeldt

Regimentstag des ehem. Res.-Feldartl.-Rgt. 55
am Pfingst... in Linkenheim, 3. Uhr findet statt. (Vgl. Anz. Abendblatt v. 4. ds. M.) B23300 Zentr. Einrichtg. Zuschriften m. gen. Angab. d. erschein. Pers.-Zahl. an Kam. F. Ritz, Gasth. z. alt Brauerei Ritz in L. Brot bzw. Brotmark. evtl. mitbr. Zusammenkft. nachm. 3 Uhr, L.-Ltbm.

Ultraviolett-Bestrahlungen
durch Künstliche Höhensonne
— Original Hanau —
wirken wie ein wochenlanger Aufenthalt im Hochgebirge und bilden Gegengifte gegen fast alle Krankheitsstoffe (Selbsthilfe des erkrankten Körpers — daher natürlichste Heilmethode). Erfolge auf fast allen Krankheitsgebieten, auch noch da, wo andere Behandlungsmethoden versagen. Aufsehenerregende med. Fachpublikationen üb. glänzende Heilresultate bei
Tuberkulose, Rachitis Skrofulose.
Frau W. Hanousek, Naturheilkundige
Amalienstraße 53.
Von Arzt ausgebildet. 8324

Möbel!
Schlafzimmer
Wohnzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen- und
Einzelne Möbel
liefern in einfacher bis feinster Art in gediegener Ausführung 8271
Karl Thome & Co., Möbelhaus,
Herrenstraße 23, gegenüber Drogerie Roth, in der Nähe der Reichsbank.

Brauerei
kleinere oder größere, auch mit Wirtschaft, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 8290a an die „Badische Presse" erbeten. 8.1

Bad. Landestheater zu Karlsruhe
Sonntag, den 16. Mai 1920.
Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Aufzügen von Friedr. Kind. Anfang 6½ Uhr. Ende ¼10 Uhr.

Städt. Konzerthaus zu Karlsruhe
Sonntag, den 16. Mai 1920.
Flachsmann als Erzieher.
Komödie in 3 Akten von Otto Ernst. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Volksbühne Karlsruhe.
Dienstag, den 18. Mai 1920, abends 6 Uhr
A 1. Eröffnungs-Vorstellung A 1.
OTHELLO.
Nur die Karten, die auf der Rückseite den Stempel A 1. tragen, berechtigen zum Besuche der Vorstellung. 8301
Jeder Besucher muß die grüne Ausweiskarte vorweisen u. eine städtische Einlaßkarte für 20 Pfg. lösen.

Bahnhof-Hotel Reichshof
Karlsruhe
eröffnete nach Umbau und Neueinrichtung
Grosses Café — Eingang Neue Bahnhofstrasse.
Weinrestaurant — Eingang Bahnhofplatz.
Karlsruher erste Firmen schufen — vornehme, gediegene Räume. —
Leitung wieder durch den Besitzer. 8261

Alpenverein Karlsruhe, e. V.
Montag, den 17. Mai abends 8¼ Uhr, im Gartensaale des Restaurant Moninger Herr A. Stanelle:
Wandertage im Wetterstein
Vortrag mit Lichtb., zu dem auch die Mitglieder der hiesigen Ortsgruppe des Schwarzwaldvereins u. des Skiklubs freundlichst eingeladen sind.
8246 Der Vorstand.

Kaufgesuche

Versand-Geschäft bei 20/25 Mille Anzahl. gesucht. Branche gleich. Ausf. Ang. unt. H. E. 6905/A1560 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Haus-Kauf! Kleines Geschäftshaus mit Kolonial- od. Kurzwarengeschäft alsbald zu kaufen gesucht. Karlsruhe oder Umgebung. Angeb. unt. Nr. 314535 an die „Bad. Presse".

Haus mit sofort od. bald beziehbarer 3—5 Zimmer-Wohnung u. Zubeh. im Stadtinnern od. Nähe Haltest. d. Elektr. zu kaufen gesucht. Angebote durch Eigentümer od. Makler mit genaueren Angaben und Preis u. Nr. 8269 an die Badische Presse.

Büro-Tisch Reg. Schrank, gebraucht zu kaufen gesucht. Preis-Angebot unt. Nr. 314484 an die Badische Presse.

Küchenschrank gebr., v. mittl. Beamten zu kaufen ges.; desgl. ein **Zimmerteppich.** Offerten unt. Nr. 314575 an die „Bad. Presse".

2 eiserne Betten zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 314543 an die „Bad. Presse".

Kreissäge zu kaufen gesucht. Oehlmühle Weißenberger, Durlach. 314564

Schreibmaschine, gebr., mit sichtb. Schrift, sofort zu kaufen gesucht. Preisangeb. unt. Nr. 314485 an d. Bad. Presse.

Gutes Jagdgewehr doppelt, Cal. 16, mit od. ohne Hahnen zu kauf. ges. Offerten an F. Staiger, Söllingen A. Durl. 314494

Promenade- (Sitz- und Liegewagen) auch Klapp-Sportwagen aus gut. Hause zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 314518 a. d. Bad. Presse.

Tennisschläger zu kaufen gesucht. B23186 K. Herrmann, Gottesauerstraße 12.

Aus gutem Hause **hübscher Sommermantel** Gr. 44—46 zu kaufen ges. Offerten m. Preis unt. Nr. B22922 an die „Bad. Presse" erbeten.

Cutaway und gestreifte Hose zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. B18397 an die „Badische Presse".

Tischtücher mindestens 6 Stück, gebr., farbige, Größe 1 auf 2 m zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. Nr. B23206 an die „Bad. Presse" erb.

Zu kaufen gesucht **Militär-Schnürschuhe** Nr. 43—44. Angebote mit Preis unter Nr. 314523 an die Bad. Presse. erb.

Fetten Hund kauft u. bittet um Preisangabe. Speck, Waldhornstr. 49. 314601

Reithose aus grauem Kort gesucht. Eigene Gr. 1,79 schlank. Angebote unter Nr. 314545 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Tourenstiefel für Damen, Größe 39, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unt. 314524 an die „Bad. Presse" erbet.

Zu verkaufen

Gastwirtsch. mit Ökonomie, b. Rastatt, Preis 75 000 ℳ, sofort beziehb., desgl. Geschäfts- u. Privathäuser in jeder Stadtlage hat zu verk. Liegensch.- u. Hypotheken-Büro Ackermann, Blumenstr. 12. 314419

Sommerhaus 6/8 m zu einem Wohnhaus geeignet, auf Abbruch zu verkauf. Näh. G. Amolsch, Karlsruhe, Lauterbergstraße Nr. 16, Telephon 558. 8207.2.2

Haus-Verkauf. Ein in der Oststadt gelegenes, in best. Zustand befindliches 4stöck. Wohnhaus mit 8 3 Zimmer-Wohnungen ist günstig zu verkaufen. Anfragen unt. Nr. 314542 an die Bad. Presse.

Break, sechssitzig, weniggefahren preiswert zu verk. Bulach, Hauptstr. 60.

Ein kl. Pritschenwagen zu verkaufen. 314595 Schützenstraße 51.

Pritschenwagen Ein sehr gut erhaltener Federpritschenwagen, 35 Ztr. Tragkraft, ist preiswert zu verkf. 314399 Beiertheim, Breitestr. 145.

Ein leichter **Leiterwagen** zwei neue **Hobelbänke** zu verkaufen. B24618 Wagner Bühlinger, Malsch bei Ettlingen.

Handwagen, 2rädrig, 200 u. 300 ℳ, 2 Räder mit Achse 150 ℳ zu verk. 314602 Sommerstr. 30 a.

Zu verkaufen ein leichter, gut. Leiterwagen, 8 Ztr. schw., und ein Paar Heuleitern bei Ad. Pfattheicher in Blankenloch, Hauptstr. 116. B23226

Bauholz! Ca. 100 cbm altes Bauholz (eichen u. tannen), noch gut erh., bill. zu verk. Fischer, Sternbergstr. 15, 2. Stock. 314599

Bohnenstecken zu verkaufen bei G. u. A. Schaffert, Zimmermstr., K.-Mühlburg, Lameystraße 47. 314590

Sandstein-Gewände rotes Pfälzer, v. Neubau, Hauseingang, 3,12/1,70 m, 22/20 cm, ca. 0,40 kbm, neu. Treib-Gurte, Hanf, 21 m lg., 18 cm br., ca. 47 Pfd. schwer, geg. Höchstgebot zu verk. B23266 Hermann Bechtold Nelkenstr. 1, II.

Mahagoni-Salon erstkl. m. Perserteppich 4×3 wie neu wegen Wegzug zu verkf. Zu erfrag. unter Nr. B18407 in der „Badischen Presse".

Bett vollstd. kompl. Ebendas. 10-Fahrrad bill. zu verk. Georg-Friedrichstraße 26. Berwart. B23176

Diplom.-Schreibtisch und Bücherschrank, dkl. Eiche, Zinkbadewanne zu verkaufen. B23114 Göthestraße 4, II.

Komplettes Bett zu verk. Leopoldstr. 33, Hh. p. B23134

Bill. zu verkaufen: 2 gleiche Betten mit Roßhaarmatratzen f. Brautleute passend. B23068 Gartenstraße 57, IV., lks.

1 Diplomatenschreibtisch in Eichen, Farbe kann noch bestimmt werden, **1 Divan, im Lederbezug, neu** 1 runder Tisch, gut erh., 2 Reißbretter 80×60 preisw. zu verk. 314505 Amalienstr. 65, p., Kühn.

Eiserne Betten, wie neu, zu verkauf. B23154 Schwanenstr. 24, im Hof.

Betten, Bettwäsche, Kinderwagen u. Herd zu verkaufen. 314584 Werderstr. 21, Ht. part.

Verkauf: 1 Bettstelle mit Rost, 1 Honigschleuder B. V. M., verschied. ausgebaute Waben u. Kunstwaben, 2 Futtertafeln. 314588 Buchner, Rudolfstr. 18 p.

Kinderbettstelle und Kinderstuhl z. verkauf. 314587 Göthestr. 35 III Grötzinger.

Gut erhaltene Bettstelle (poliert) mit Rost zu verkaufen. Klauprechtstraße 24, II 314498

Kücheneinrichtung Büfett, Kredenz, weiß, n. u. 2 P. getr. Militärschnürschuhe billig zu verkf. B23098 Johs. Göthestr. 36, part.

Diplomaten-Schreibtische neu, diverse Muster, zu Mk 1000, 1400 und 1500 zu verkaufen. Gefl. Anfr. unt. 8272a an die „Bad. Presse".

Schreibtisch Sofatisch, p. neu, schöne Stücke, preisw. zu verkf. Fasanenstr. 11, II.1

2 Diplomatenschreibtische neu, äußerst sauber gearbeitet, in Buche m. Rollladenverschluß, Mk. 1400 pro Stück, zu verkaufen. Gefl. Anfr. unt. 8271a an die „Bad. Presse".

Schreib-Kommode stark gebaut, zu verkauf. Boeckhstr. 22, 4., lks.

Hoher Pfeilerspiegel, mit Konsole, nußbaum u. Duschbadewanne (Zink) zu verkauf. Gartenstadt, Am Grün 44. B18375

Plüsch-Sofa (neu), la. Friedens-Ausführung, für 1500 M. zu verkaufen. Buhmann, Winterstraße 34.

Marmor-Garnitur für Schlafzimmer, deutsch gelb, hat preisw. zu verk. Fr. Siegrist, Schreinermstr. Brauerstr. 15. B18429

Neuer, schöner Nähtisch u. neue rote Fahrdienstuchmütze zu verkf. Gartenstr. 56, I. 314504

Ladentheke, tannen, 250×65, zu verk. Boeckhstraße Nr. 22, 4. Stock, links. 314569

Feuersichere eiserne Türe mit Rahmen 2,15 auf 0,90 groß, fast neu, zu verkauf. B23282 Luisenstr. 39

10 Eisenfässer einmalgebraucht, 200 Ltr. fassend, mit Roll- und Eckreifen und Mantel-Spund, auch einzeln abzugeben. 8302 Neue Bahnhofstr. 46.

Einschlag-Fässer. Eine Anzahl Fässer, ca. 1200 Lt. haltend, z. Einschlagen von Brennobst geeignet, hat abzugeben Friedrich Däuble, Karlsruhe-Rüppurr, Telefon 1811

Sattler- und Portefeuiller-Werkzeug Friedensware, fast neu, nebst ein. Anzahl Lederdruckknöpfe gegen Angebot zu verkaufen. Angebote unt. S. P. 47 an Rudolf Mosse, Stuttgart. A1578

Glasabschluß z. verk.: 2 Stück à 2,50 m hoch, 1,40 m breit, 1 Stck. 2,20 m hoch, 1,35 m breit, ferner ohne Glas 2,49 m breit, 2,70 m hoch. Kraus, Baumeisterstr. 4, Laden.

Zu verk. Eisschrank, Diwan, Schrank, gutes Bett, billig. Uhlandstr. 12 p. Fröhlich A. u. B. B23192

Haustelefon ist bill. z. verk. Fröhlich, Bunsenstr. 20. 314500

Bereits neuer **Telephontisch-Apparat** zu verkaufen. 314530 Sternbergstr. 1, 3. St.

Photo-Apparat, 9×12, z. verkf. Lessingstr. 78, V. r.

Guterh. Photo-Apparat, 9×12, mit Etui und 3 Kassetten zu verkaufen. Anzuseh. Sonntag vorm. 10—11 Uhr. Georg Uslar, Kaiserstr. 56 IV., Hh.

2 Paar goldene **Trauringe** billig zu verkaufen. Anzusehen ab 1 Uhr Rheinstr. 60, III., Schwarz. Händler verbeten.

Gebr. Pianino geg. Höchstgebot zu verkaufen. 8275a Gartenstr. 44a, 3 Tr.

Habe wieder einige besonders preisw., neue u. gebrauchte 314592 **Pianos** und **Flügel** abzugeben. Kaefer, Pianomagazin, Erbprinzenstraße 24.

Guterhaltener **Blüthner-Flügel** zu verkaufen. Eventl. wird e. Pianino in Tausch genommen. Angeb. unt. 8295a an die Bad. Presse.

Tafelklavier, wenig gespielt, zu verkaufen. 314613 Klauprechtstr. 22 IV.

Gute Geige zu verkf. Anzuseh. zwisch. 1 u. 5 Uhr. Grenzstraße 22 III. links.

Sehr alte, gut gespielte **Solo-Geige** (ganze) sehr weicher Ton, für Dame extra geeignet, seltene Gelegenheit, mit Kasten preiswert, sowie ältere, gespielte **¾ Geige** mit ganzem Boden, gediegener Ton, mit Kasten, preisw. zu verk. B23140 Schützenstraße 50.

Bung! Grammophon 10 Pfg. Einwurf, 30 Platten, Damenrad ohn. Gummi 200 ℳ zu verkf. B23216 Klauprechtstraße 21, part.

1 Grammophon in Eiche, geschlossen, mit Platten, 1 Frackanzug zu verkaufen. Hausnsel, Amalienstr. 53, II. 8303

Harmonika, eine zweireihige und eine dreireihige (Wiener System) sind weg. Todesfall sof. zu verkaufen. Anfragen befördert unter B18399 die „Badische Presse".

Bereits neuer 314452 **Kassenschrank** antiker Tisch, ovaler Nußb.-Tisch, alte Bücher zu verkaufen. Körnerstraße 2, 2. St. I.

Zu verkaufen ein neu hergerichteter 8266a2.1 **Kassenschrank** bei Gebrüder Haberbusch, Schlossermeister, Rastatt, Augustaplatz.

1 Kassette (feuerfest) 1 Feldstecher, 1 Telefon (2 Stat.), auch als Haustelef.) 1 Spieldose m. 30 Pl. z. verk. Waldstr. 12, II.

Post Schreibmasch. Mod. 15, m. Sichtschr. z. verk. A. Maier, Markgrafenst. 16, II.

Schreibmaschine, Sichtschrift, bill. zu verk. Lessingstr. 78, V. r. Anzuseh. Sonntags. 314558

Umständeh. nagelneue **Ideal B Schreib-Maschine** gegen Gebot abzugeben. Angebote an Postfach 4, Villingen. B18387

Pierer's Konv.-Lexik., 18 B., 6. Aufl., i. g. erh., gegen Höchstgeb. zu verk. Angebote erbeten unter Nr. B22748 an die „Badische Presse".

Bayern-Marken Zeitz-Glas z. verkf. Fessner, Ludwigshafen, Kaiser-Wilhelmstr. 59/3.

Strickmaschine mit Anschraubtisch, guterhalt., sofort zu verkaufen. Angebote unt. Nr. 314284 an die Badische Presse

Schneid.-Nähmaschine u. Haushaltnähmaschine, Gritzner, wie neu, Rundschiff, wegen Wegzug billig zu verkaufen Luisenstraße 34, 2 Hof. B18329

Motorrad 5½ PS., 2 Zyl., Leerlauf, fahrbereit, zu verkaufen. Anzusehen Sonntag von 10—6 Uhr. B23214 Klauprechtstraße 21 part.

Zu verkaufen **2 Motor-Räder,** 1 u. 2 Zylinder, N.S.U. Zu erfrag. bei A. Hodel, Wolfach, Bad. B18291

Schönes Herrenrad (Marke Badenia) mit Gummi billig zu verkf. Tausche auch geg. Damenfahrrad. B23062 Essenweinstr. 20, IV., l.

Prima Herrenrad zu verk. Näheres Goethestr. 10, im Hofe. B23144

Herrenrad neu, mit v.v. Gummi verk. billig Bock, Akademiestraße 28, H., r. B23172

Herrenrad Marke Adler in gutem Zustande u. neuem Gummi preiswert z. verkauf. 314582 Schubertstr. 2 III

Fahrrad Wanderer, mit Gummi, zu verkaufen. 314570 Boeckhstr. 22, 4. St., lks.

1 Fahrrad gut erhalten m. fast neuer Ersatzbereifung für 320 ℳ zu verk. Zimmermann, Sofienstraße 56, Hths., 2. Eing., 1. St. l. 314584

Verkaufe ab Lager den Restbestand meiner **Benzin-Taschen-Feuerzeuge** bei billigster Berechnung. Angebote unter B18408 an die „Bad. Presse".

Feinster Tennisschläger, Antiwet, kaum gebraucht, wohlverwahrt gewesen, zu verkaufen. B23258 Hebelstr. 15, I

Gut silb. Tasch.-Ankeruhr, sowie gut lederne Geldtasche preisw. zu verkaufen. Zu erfragen Wilhelmstraße 67, 2. St. (Endisch). 314578

Kleiner Herd, wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen. Klauprechtstr. 35, III.

Gut erh. 2löchr. Herd u. Bettstelle m. Rost preiswert zu verkauf. Rotink, Fasanenstr. 22, H., 2.

Herd aufs Land geeignet, verk. billig Bock, Akademiestraße 28, H., r. B23168

Neuer, weißer B23208 **Email-Gasherd** 2flam. mit Tisch zu verk. Gardtstr. 12, 2. St. lks.

Badewanne, emailliert, Gußeisen, sehr gut erhalt., zu verk. bei Höfel, Frendorfstr., Grenadierkas. 31460.

Zu verkaufen 1 blauer Kastenwagen, 1 gepolstertes Kinderstühlchen, 1 diebessichere Ladenkasse u. Verschied. b. Oberacker, Zigarrengeschäft, Lessingstr. 74.

Kinderklappwagen, g. erh., zu verk. Streckfuß, Leopoldstr. 2a, IV.

Zu verkaufen: 1 Kindersportwagen, 1 Militärrock, blau, 1 Paar Rohrstiefel, Gr. 44. Kg.-Friedrichstr. 16, I. r.

Ein guterhalt., blauer **Kastenwagen,** eine neue, diebessichere **Ladenkasse** zu verk. 8268 Lessingstraße 74, Laden.

Neuw. Sportwagen, sow. Klappstühlchen zu verk. Lessingstr. 14, 4. St.

Ein Rohrsitzwagen ält. Fasson, billig zu verk. B23246 Stösserstr. 17, I.

1 Kinderwagen preiswert abzugeben. Näheres Lachnerstr. 3, 4. St. links. Händler verbet. 314565

Neuer Kinderwagen zu verkaufen. B23248 Oebler, Lessingstr. 50, 3.

Sehr schöner Kinder-Lieg-Sitzwagen, bl., bill. zu verkaufen. B23238 Waldhornstraße 3?, III. r.

Blaues Dach für Kinderwagen (Kastenw.), Friedensw., billig abzug. Wo? sagt unter 314539 die „Bad. Presse".

Zwei schöne **Kinderwagensitze** weiß und dunkelbl., sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 314528 Rheinstr. 34a, 2. Stock.

Zu verkaufen: Teller, Platten, Tassen, Gläs., Wirtschafts-Spieluhr, eine Luft-Pumpe und sonst verschiedenes. 314531 Frau Riedle, Turmstr. 7 D, 2. Stock.

Anzüge, gr. Posten, neue, blaue und Posten Tuch-Jacken und Hosen, billig zu verkaufen. B18311 Litsch, Grünwinkel, Winkelriedstraße 3.

Helle Sommerhose neu, mit Umschlag, auch für Tennishose geeignet (Friedensw.) zu verkauf. Anzus. nur Montag von 11 Uhr an bei Rieger, Herrenstr. 56, pt. 8298

Welcher edeldenkende Herr würde einem erst aus frz. Gef. Entl. einen noch gut erhaltenen **Anzug** zu billigem Preise abgeb. Angeb. unt. Nr. 314425 an die „Bad. Presse".

2 Anzüge für schlank. Figur zu verkaufen. B18339.2.1 Marienstraße 1, II. r.

Zwei ber. neue Nähmaschinen zu verkauf. Wegmann, Wilhelmstr. 56 (Werkst.). 314488

Neue, graumoll. Kniehose und pass. Mütze, sowie fast neuer, grün. Extra-Waffenrock (Taillenarbeit), f. schlanke Figur. preisw. zu verk. Kaserne Gottesaue, Wohnhaus 8, 2. St. (Weinspach).

Zu verkaufen: Herren-Sommermantel, 1 Paar neue Maßschuhe, 43, Wandpult, 2 Stühle, mehrere Dutzd. Kragen, Größe 36 bis 38, 42, 43. 2 Damen-Hemden-Blusen. Dieckmann, Durlacher-Allee 4. B18345

Wasch-Anzug gebraucht, für 12—14jähr. Knaben, zu verkaufen. Schmidt, Amalienstr. 6, 2. Stock. 314492

Zu verkaufen: 1 Cutaway und Weste, 1 Sommeranzug, kl., schl. Figur, gut erhalten, 6 weiße Stehumlegkrag., Weite 40/6. H. Köhler, Amalienstr. 25, II. B23222

Schwarzer Anzug, für schlanke Figur, 360 Mk., neuer grauer Anzug, prima Stoff (Maßarb.), 550 Mk., Stiefel Nr. 42. Herrenstr. 20, 1 Tr.

Arbeitskleider (getr.) und 1 Holzkoffer (gebr.) zu verkaufen Fr. Herlemann, Zähringerstr. 28, 4. Stock. B23162

Zu verkaufen:
Villa mit großem Garten, eine Wohnung bald beziehbar, Preis 390 000 ℳ, Anzahlung nach Uebereinkunft.
Haus Weststadt, neues Anwesen, prima Lage, 3 Zim.-Wohnungen Preis 165 000 ℳ, Anzahlung 80 000 ℳ.
Etagenhaus prima Lage, 5 Zimmerwohnung, Bad, Diele. Preis 280 000 ℳ, Anz. 50 000 ℳ.
Haus im Zentrum mit drei Läden, gute Lage. Preis 200000 ℳ, Anzahlung 70 000 ℳ.
Haus Südstadt, 4 Zimmerwohnungen u. Garten. Preis 43 000 ℳ. Anzahlung 15 000 ℳ.
Haus Bachstr., 2×3 Zimmer-Wohnungen mit Laden, gute Rente. Preis 75 000 ℳ, Anzahlung 10 000 ℳ.
Haus Südweststadt, prima Lage, mit 8 Zimmer 1. Stock. Preis 160 000 ℳ, Anzahl. 80 Mille.
Haus Südstadt, größeres Anwesen, gute Kapitalanl., m. 7% Rente. Preis 140 000 ℳ, Anzahlung 40 000 ℳ.
Anwesen in Heidelberg (3 Häuser), Spekulationsobjekt, auch für Handwerker, da Werkstätten und Einfahrt vorhanden. Preis 80 000 ℳ, Anzahlung 20 000 ℳ.
Wirtschaft mit Konzert-Halle und großen Räumlichkeiten, nächster Nähe von Karlsruhe. Sofort beziehbar.
Wirtschaften in Pforzheim, in jed. Preislage mit geringer Anzahlung. 314607
Ernstliche Reflektanten erhalten nähere Auskunft durch
E. Emmerich
Liegenschafts-Büro,
Telephon 3580. Viktoriastraße 1.

2 Waggon Halbstücke und 1 Waggon von 2—400 Liter haltend **Weinfässer** zu verkaufen. 8306
Adam Kempf, Weingroßhandlung,
Kaiserallee 21. Telephon 2163

Heller, moderner **Sommeranzug** umständehalber preisw. zu verkaufen. Anzusehen Montag von 9—12 und 3—5 Uhr. 8272 Karl-Friedrichstr. 18, II.

Anzug 314526 blau, gut erhalten, für mittlere Größe u. Stärke preisw. z. verk. Douglasstraße 8, 2. St., I., Kuch.

Dunkl. schön. neuer Anzug (550 Mk.) abzugeben Herrenstr. 20, 1 Tr.

Zu verkaufen gut erhaltener Smoking auf Seide, Herrenkrag., Stehumleg. 41—45, 2 neue Zylinder Nr. 57, 1 Wolldecke, 1 Paar Tüllvorhänge, 2 Paar leinene Vorhänge, 1 Wanduhr, 1 Reise-Handtasche, 6 P. sch. Glace-Handsch. f. Herr., Nr. 8½, f. Autofahrer mit Futter, Damentrauerhut, 1 Herrenschirm. Augustastr. 20 2. St., rechts. 314532

Neuer Anzug (Maßarbeit) f. mittl. Fig. preisw. z. verk. Zwickel, Kaiserstr. 52. 314502

Zu verkaufen. B23218 **2 Herrenanzüge** starke Figur. Größe 52, 54, ein getragener heller Anzug, für jungen Herrn Größe 48. Franz Ruthmann, Kaiserstr. 71, III.

Neuer, brauner **Anzug** mittlere Größe, zu verkaufen (575 ℳ), sowie 1 Paar getragene Herr.-Knopfstiefel, Größe 41. Näheres Schützenstr. 48, bei Schilpp. 314596

Anzug neu, Größe 1.75, schlanke Figur, zu verk. 314586 Nuitsstraße 16, 3. Stck. r.

! Maß-Anzug! zu verk. 4—6 Uhr. B23328 Erbprinzenstr. 26, 3. St.

Weiße Sport- od. Tennishose (Friedensw.), nur einmal getrag., sehr preisw. zu verkaufen. 314529 Rheinstr. 34a, 2. Stock.

Ein fast neuer, blauer **Infanterie-Uniformrock** zu verkaufen. Anzusehen Sonntag vorm. 10-11 Uhr 314552 Conrad Gils, Kaiser-Allee 151 III.

Neuer **Anzug** mittl. Gr., zu verk. Boeckhstr. 22, IV. links.

Schöner Anzug Friedensstoff, billig zu verkauf. Kaiser-Allee 73, 4. St. Wieland. 314577

2 neue mod. Anzüge zu verkauf. Groß. Schützenstraße 51, 2. St. 314574

Gehrock, schwarz, noch neu, 1 Paar Damenstiefel, weil zu klein, billig zu verk. Rossig, Uhlandstr. 35, 4. St. r. B18433

Feldgr. Anzug ohne Weste billig abzugb. Anzusehen von 6—8 U. B18431 Karlstr. 48, III

Guterh. grau. Sommer-Anzug u. eine gestreifte Hose bill. zu verk. 314549 Läßle, Durl. Allee 69 IV., beim Schlachthof.

Schwarzes Seidenkleid, neu, als Brautkleid geeignet, preiswert für 600 ℳ zu verkaufen. Werderstr. 60, IV., r.

Voile-Kleid, weiß, gestickt, f. 11—14jähr. Mädchen zu verkf. Rüppurr, Löwenstr. 26, 2. Stock. 314479

Jackenkostüm beigefarben, Cover-Coat-Seide Schneiderarb. vollständ. neu, nicht getr. hat im Auftrag preisw. z. vkf. Ackermann, Blumenstr. 12.

Kostümröcke und mod. Blusen zu verkaufen. J. Hartmann, Karlstraße 22, Hth. II. B18343

Elegantes seiden. Kleid (stahlbl.), fast neu, preiswert zu verkaufen. Anzusehen zwisch. 2—4 Eisenlohrstraße 30, 1 Tr.

Herrenwäsche u. Anzüge, sowie versch. Hausrat (Schrank, Gasherd usw.) wegen Umzug billig zu verkaufen. Anzusehen Montag, 17. ds. Mts. v. vormitt. 10 Uhr ab in Jollystr. 1, IV. Händler verbet. 314609

Zu verkaufen: B23142 **Anzugstoff,** 3,0 m, braun gestreift, für 350 Mk., daselbst 1 Paar gut erhaltene Herrenstiefel, Größe 40. Anzusehen den ganzen Tag. Schulz, Karlstr. 22, H. III.

30 St. Leinenstehkragen Nr. 43, bereits neu, billig zu verkauf. B23238 Morgenstr. 39, 3. St. lks. Dürringer.

Jugendl. Trauerhut zu verkaufen. 314506 Sofienstr. 160 a. III. I.

Zylinderhut 58, Rucksack, Damen-Strohhut, schw., zu verkauf. 314617 Erhardt, Yorkstr. 29/3.

Damenstiefel (braun) Gr. 40-41 u. 37, Herren-Gummimantel zu verkf. Ludw.-Wilhelmstr. 2, II. l.

Damenstiefel Gr. 37 u. 38, fast neu, da zu klein, preisw. zu verkaufen. Zu erfr. Westendstraße 29, 2. St. B23196

Herrenstiefel (Maßarb.) Gr. 40 sofort zu verkauf. B23148 Bachstr. 60 I. r.

Zu verkaufen: Ein starkes, trächtiges **Pferd** und ein Einspänner-Leiterwagen. 8294a „Schwarzer Adler" Kronenstraße.

1½ Jahre alter 314510 **Schnauzer,** sehr wachsam, zu verkauf. Schöllbronn, Haus 52.

Schnauzer reine Rasse, sehr wachsam zu verkaufen. 314589 Kreuzstr. 27 II

Verschiedene junge **Hunde,** sowie ein Spitzer zu verkaufen. Rüppurr, 314496 Langestraße 76.

Schöner, langhaariger **Bernhardiner,** schwarz-weiß gezeichnet, zu verkaufen. Angebote unter Nr. 8285a an die „Bad. Presse" erbeten.

Echter Fox sehr schöne Farbe, 8 Monate alt, zu verkaufen. B28208 Herrenstr. 41.

Zu verkaufen große starke Oberländer **Läufer-Schweine** K'ruhe-Mühlburg, Schneider, Rheinstr. 52.

Prima **Läufer-Schweine** sind eingetroffen. 8808 Schweinehändler Mayer, Grünwinkel, Durmersheimerstr. 228. Tel. 3592

Junge Hasen zu verkauf. Yorkstr. 50, 1. Stock.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, bekanntzugeben, daß unser Senior

Herr Geheimer Kommerzienrat

Ferdinand Sander

heute in Freiburg, wohin er sich nach 44jährig., aufopferungsvoller Tätigkeit für unsere Firma und die Allgemeinheit zurückgezogen hatte, verschieden ist.

Bis in sein hohes Alter hat sich der Entschlafene mit beispielloser Hingabe unserem Unternehmen gewidmet. Wir werden unserm, mit den edelsten und vornehmsten Charakterzügen ausgestatteten, ehemaligen Senior-Chef ein dankbares Andenken bewahren. 3279a

LAHR, den 14. Mai 1920.

Lotzbeck Gebrüder.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Wilhelmine Herbst

geb. Kunzmann

nach längerem Leiden zu sich zu nehmen. 8317

In tiefer Trauer:
Karl Herbst, Altbürgermeister.
Wilhelmine Gros, geb. Herbst.
Heinrich Herbst.
Direktor Robert Herbst.
J. H. Gros.
Elise Herbst, geb. Franz.
Hermine Herbst, geb. Kinzer.

Hochstetten, Karlsruhe, Heidelberg, 14. Mai 1920.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 16. Mai, nachmittags 3 Uhr, in Hochstetten statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern Abend verschied sanft mein guter Vater und Bruder, unser Grossvater, Schwiegervater, Schwager u. Onkel

Jos. Anton Pierro

Schuhmachermeister

nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden im Alter von 65 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ida Grimbo, geb. Pierro.

Karlsruhe, den 15. Mai 1920.
Trauerhaus: Goethestr. 51, 2. Stock.
Beerdigung: Montag, den 17. Mai, nachmittags 3 Uhr. B23230

Todes-Anzeige.

Erfülle hiermit die traurige Pflicht, von dem nach langem, schwerem Leiden, erfolgten Ableben der Frau Staatsrat 8307

Amalie von Hertwig, Wtw.

Kenntnis zu geben.

Die von Herzen trauernde
Anna Boos.

Karlsruhe, den 14. Mai 1920.
Trauerhaus: Weinbrennerstr. 80.
Beerdigung: Montag 2½ Uhr.

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Theresia Gerold

Wirts-Witwe

heute abend ½7 Uhr nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Fritz Gerold.
Marie Sägert, geb. Gerold.
Elisabeth Gerold.
Julius Sägert.
Richard Gerold.

Karlsruhe, 14. Mai 1920.
Georg-Friedrichstr. 12. B23276
Beerdigung: Montag, den 17. Mai, nachmittags ¼4 Uhr.

Statt Karten. 8259

Klara Weber
Fritz Grieshaber
Verlobte
Karlsruhe — April 1920. — Triberg

Emmy Kratzer
Kurt Weiss
Verlobte
Karlsruhe — Mai 1920. — Mannheim B23224

Die Geburt eines strammen Jungen zeigen hocherfreut an

Paul Heber u. Frau Fränzi geb. Groß.

Karlsruhe
Beethovenstraße 11. Z14583

Junggesellenheim.

Gebildete Dame wünscht ein Junggesellenheim größeren Stils verbunden mit feiner Küche zu gründen und bittet Interessenten die Wert auf ein vornehm behagliches und doch zwangloses Heim legen, um Adressenangabe. Eigenes Mobiliar erwünscht. Briefe befördert unter Nr. 8325 die Badische Presse.

Stammholz-Versteigerung.

Am Dienstag, den 18. Mai ds. Js. werden im Gemeindewald Dürrenbüchig, nachmittags 1 Uhr beginnend: 20 Eichen, I. b. IV. Kl., 3 Buchen, III. u. IV. Kl., 4 Elzber II. u. IV. Kl., 2 Maßholder, 1 Forle, 7 Stangen, sowie 2 Ster buchen Nutzholz öffentlich auf dem Platze versteigert, wozu Liebhaber eingelad. werden. Zusammenkunft b. Schulhaus. 3283a

Bürgermeisteramt:
Lindörfer.
H. Großmüller, Ratschr.

Heirat.

Herr, 32 J alt, kath., ohne Vermög., in sicherer Stellung, der auch Landwirtsch versteht, wünscht Fräulein od Witwe mit einem Kind nicht ausgeschloss., im Alter von 23 bis 30 Jahr. evtl. auch vom Lande, zwecks baldiger Ehe kennen zu lernen; die Wert darauf legen ein glücklich. Heim zu gründen. Verschwiegenheit zugesichert. Angebote mit Bild unt. Nr. B14561 an die Badische Presse.

Heiratsgesuche

Aufrichtige Heirat.

Kriegsinvalide, Armverwund., in gesichert Stellung, in staatl. Dienst beschäftigt, sich. Einkommen, vermögd., mit gutmütig. u. gemütvoll. Charakter wünscht m. einem ält., ev. Fräul., auch vom Lande, evtl. auch Waise od. Krankenschwester bekannt zu werden, zwecks späterer Heirat. Etwas Vermög. erwünscht, doch nicht Bedingung, da mehr auf einen gut. Charakter gesehen wird. Aufrichtige Anträge wolle man vertrauensvoll möglich mit Photographie unter Nr. B23202 an die Badische Presse einsenden.

Heirat.

Fräulein, kath., 27 J., vom Land, mit schöner Wäscheaussteuer u. etw. Vermögen, wünscht da Mangel an Bekanntschft. mit anst. Herrn, Arbeit. od. Handwerk. wenn auch ohne Vermögen, zwecks späterer Heirat bekannt zu werden. Angebote u. Nr B23100 an die Badische Presse.

Großer Natur- und Musikfreund wünscht m. einem gebildeten, jüng. Fräulein, mit gleichen Idealen beseelt, zwecks gemeins. Wanderungen in Verbindung z. treten. Bin Staatsbeamter. 30 Jahre alt, mittelgroß, u. dunkelblond. Spätere

Heirat

nicht ausgeschlossen. Angebote, evtl. m. Bild, das sof. zurückgel. wird, unt. Nr. B14448 an die „Bad. Presse" erbeten.

Heirat

Für mein. Verwandten, ev., Anf. 40 J., ang. Aeußere, bedeut. Verm., vollständ. eingericht. m ein. Kind, suche auf d. Wege pass. Partie. Damen, die hiezu geneigt wären, nicht unt. 30 Jahr., ang Erscheinung u echt häuslich. Sinn m Verm., vielleicht a. Haus m. Garten, die dem Kinde l. Mutter sein könnten, werden gebeten, ihre Adr u. Photogr., welche sof. wieder zurückgel. w., unt. Nr. B14548 an die Badische Presse einzusend. Anonym zwecklos Diskretion Ehrens.

Staatsbeamt., evgl., angenehm. Erscheing., Anfangs d. 30 Jahre, mit 20 000 ℳ bar u. späteres Vermögen, wünscht mit einfachem Fräul. von angenehm. Aeußern zwecks baldiger

Heirat

bekannt zu werden. Ernstgemeinte Angebote mit Bild unt. Nr B23212 an die Badische Presse.

Heirat.

Kriegsinvalid, Handwerker, 24 J. alt, ev. (Bein verloren) wünscht m. ein anständ. Mädch in Briefwechsel treten, zwecks späterer Heirat. Angebote u. Nr. B14547 an die Bad. Presse.

Bekanntmachung.

Betr. Verkauf von Straßenkehricht.

Wir können künftig die Zuführung von Straßenkehricht wegen der weiter erheblich gestiegen. Fuhrlöhne nicht mehr übernehmen. 8310

Karlsruhe, 12. Mai 1920.
Städt. Tiefbauamt.

Oeffentliche Versteigerung

geg. Barzahlung: Fundsachen vom 4. Vierteljahr 1919 und unanbringliche Frachtgüter, darunter 2 Rübenmühlen, Maulkörbe f. Kühe, 1 Egge, 2 Weinfässer, 2 Feldstecher, darunter ein Görz, 2 photographische Apparate, Pelzkragen u. Pelzmuffe, Herren- und Dam.-Uhren, Ringe, Broschen, Brillen usw. am Mittwoch, den 19. Mai 1920, vormittags 8 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, in dem Versteigerungsraum Karlsruhe Hauptbahnhof. Die besonders genannten Gegenstände werden von 10 Uhr vormittags an ausgeboten. 8273

Karlsruhe, den 14. Mai 1920.

Rechnungsbureau der Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen

Mk. 20000.— Belohnung

wer den 2nd Lieutenant **Russell Courtney Martin**, Warwickshire Regiment (siehe Photographie) findet! Vermißt und vermißt am 1. Juli 1916 in Beaumont Hamel. Man glaubt, daß er sich in Deutschland befindet und an Gedächtnisschwäche leidet od. geistesgestört ist. Alter 29, Größe ungef. 1 m 75 cm. Braunes Haar, blaugraue tiefliegende Augen, Fingernagelspaltung an der rechten Hand. Auskünfte erbet. an: Deakon & Co., Leadenhall Street, London. A1578

Buch üb. die Ehe

mit Abbildg., Mk. 3.50,
Ratgeber für Eheleute
Mk. 4,50. A2958
Bd. Büch. zusamm. bezog. n. Mk. 7.50.
L. Sachtleben, Berlin 347
Schmidtstr. 41.

Offene Stellen

Futtermittel!

Junger Mann

(Isr.) aus obig. Branche, der stenographiert und maschinenschreibt, per sofort od. 1. Juli gesucht. Offerten unt. Nr. 3251a an die „Bad. Presse" erb.

Allein-Vertretung

für konkurrenzlosen, in der Praxis aufs beste bewährten D. R. G. M. Gebrauchsartikels z. vergeben. Leichtester und hoher Verdienst, auch als Nebenerwerb. Zur Uebernahme etwas Kapital erforderlich. Näheres Montag, den 17. ds. M., von 9—5 Uhr bei F. Bürckel, Hotel Prinz Max, Adlerstr. B14619

Platz-Vertreter

für Karlsruhe u. umliegende Städte gegen höchste Provision zum Besuche neu in Ehestand getreten. Paare für dauernd gesucht. Angebote unt. Nr. 8329 an die „Bad. Presse".

Erfolgreich tätigen

Vertretern,

die sich im Hauptberuf mit Vermittelung von Versicherungen und Gewinnung von Unter-Organen befassen u. so ihre Einkünfte vergrößern möchten, ist günstige Gelegenheit geboten, sich durch Uebernahme der

Bezirks-Generalvertretung

A639 3.2

einer hochangesehenen Lebens-, Unfall- u. Haftpflichtversicherungs-Gesellschaft eine selbständige Stellung zu verschaffen. Höchste Bezüge werden zugesichert. Nichtfachleute finden event. Berücksichtigung. Gefl. Angebote unter T. M. 747 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Ein Herr

A1575

z. Zigarrenverkauf an Hotels 2c. überall gesucht. Ang. unt. H. G. 3730 bef. Rudolf Mosse, Hamburg.

Solider angenehmer Herr zur

Vertretung

für Verkauf v. gangb. Lebensmitteln direkt an Verbraucher, von erstem alt. Lebensmittelgeschäft sofort gesucht. Offerten unter B18885 an die „Badische Presse".

Tüchtiger

Möbel-Schreiner

zum sof. Eintritt bei hoh. Lohn gesucht. B18365
Gebr. Bastian,
Kaiser-Allee 107.

1—2 erstkl. **Rockarbeiter** für hohen Tarif sofort gesucht, auch außer Haus. Frz. Burkhardt Nachf., Rastatt. B18428

Fleiß. Burschen über 14 J. bei hoh. Lohn sof. ges. Buchhandl. Pantich, Luisenstr. 63. B14497

Zum Austragen

von Zeitschriften Boten bei hohem Verdienst gesucht. B18321 Uhlandstr. 7. II.

Ausläufer,

jüngeren, suchen
Hammer & Helbling,
Kaiserstraße 155. 831

Lehrling

aus guter Familie auf hies. kaufmännisches Büro geg. sofortige Vergütung gesucht. Offerten unter Nr. 8284 an die „Bad. Presse."

Kurhotel im Schwarzwald sucht zum baldigen Eintritt:

1 Kontoristin

mögl. sprachkundig und perfekt in Stenographie und Schreibmaschine.

1 Hausdame

m. best. Umgangsformen,

mehr. Zimmermädchen.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen bei freier Station u. Lichtbild unter Nr. 8274a an die „Bad. Presse".

Tüchtige, redegew.

Damen u. Herren

z. Besuch d. priv. Kunden, können viel Geld verdienen. Off. u. B28068 an die „Bad. Presse".

Hohen Verdienst

erz. redegew. Damen u. Herren durch Besuch v. Private. Anfr. v. 8-7 Uhr. B18319 Uhlandstr. 7 II.

Perfekte Weißstickerin

gesucht.
Adr. erb. u. Nr. B14481 an die „Badische Presse".

Suche Schneiderin

fürs Haus. Brückner, Durlach, Allee 43. B14555

Näherin

evang., die Wärterinnendienst mit übernimmt, sofort gesucht; bei freier Station montl. 100-130 ℳ. Blindenanstalt Ilvesheim bei Heidelberg. 8282a

2 Geschäfts-Kollegen suchen für ihre Privatfrisierstunden

zwei Fräulein

für mittags oder abends. Angebote unter B14608 an die „Bad. Presse".

Tüchtige, gewandte

Büfettdame

u. zuverlässige, gewissenhafte

Haushälterin

für große Wirtschaft gesucht. Angeb. mit Bild Gehaltsanspr. u. Zeugn.-Abschriften unt. Nr. 8235 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Vertreter

Wiederverkäufer u. Provisionsreisende gesucht zum Vertrieb unserer erstklassigen Gebrauchs- und Massenartikel. 8300

Süddeutsches Ex- u. Importhaus
Akademiestraße 28.

Von gut eingeführter Papier-, Bürobedarfs-, Büromöbel- und Büromaschinenhandlung wird durchaus fachkundiger, solider, strebsamer A1581

Verkäufer

zum Besuch von Behörden-, kaufm. u. Fabrikbüros zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. Nur durchaus fachkundige Herren, die die Bezirke Bruchsal, Heidelberg, Mannheim, Mosbach u. Weinheim usw. schon besucht haben, wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüche, Beifügung von Zeugnisabschriften u. Lichtbild unt. L. M. 280 an Ala-Haasenstein & Vogler, Mannheim, senden.

Stenotypistin

1. Kraft, in angenehme Dauerstellung für sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter Nr. B14516 an die „Bad. Presse".

Eine redegewandte, gebildete Dame,

die zu den feinsten Herrschaften Beziehungen unterhält, zum Verkauf seiner Handstickereien, speziell Blusen und Kleider vom Fabrikanten gesucht. Angebote mit Referenzen unter N. V. 1191 an Rudolf Mosse, Nürnberg. A1572

Stellensuchende

auch nach der Schweiz, wend. sich an Postfach 10, Uhldingen am Bodensee. Rückporto beileg. B14615

Büfett-Anfängerin

sofort für gutgeh. Wein- und Bier-Restaurant, Karlsruhe, gesucht. Off. unter Nr. 8315 an Bad. Presse erbeten.

Ein tüchtiges

Serviertfräulein,

ein junger Haus- und Küchenbursche können sofort eintreten. B14612
Reichert, Zirkel 31.

Tüchtige, selbständige

Köchin

in kl., f. Villenhaushalt, z. 1. Juni g. hohen Lohn gesucht. Zweitmädchen vorhanden. Gefl. Angeb. m. Bild u. Zeugnisabschr. an Frau E. Mayer, Aschaffenburg. 3281a Friedenstr. 2.

Tüchtige

Köchin

für sofort oder später gesucht. 8232
Konditorei L. Oesterle, Karl-Friedrichstr. 20.

Gesucht auf 1. Juni od. später nach Freiburg

tüchtige Köchin

die etwas Hausarbeit übernimmt. 3269a
Frau Prof. van Calker
Freiburg i. Br.
Goethestraße 2

Köchin gesucht!

Wegen Erkrankung m. Mädchens suche sofort od. 1. Juni tüchtig. Mädchen, welches gut kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, in kinderlosen Haushalt. Lohn 100 Mk. Zimmermädchen vorhand. Nur solche mit gut. Empfehlungen woll. sich melden Bachstr. 13.

Ein im Nähen und Flicken, sowie Bügeln und Servieren durchaus bewandertes 8299

Bess. Mädchen od. Jungfer

für 15. Juni od. 1. Juli gesucht. Bachstraße 5.

Allein-Mädchen

in Herrschaftshaus bei kleiner Familie, gegen hohen Lohn gesucht. 8316 Bunsenstr. 14, 2 Tr.

Für herrsch. kinderlos. Haushalt (2 Pers.) wird durchaus selbständ., bess. evangelisches

Alleinmädchen

bei hohem Lohn, bester Verpflegung und Behandlung gesucht. Da Dauerstellung wird nach 10jährig. Dienstzeit eine Prämie von Mk. 5000.— gezahlt. Offerten mit Zeugnissen unt. Df. S. 5087 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. A1570

Gesetztes, zuverl.

Mädchen

in allen Arbeiten des besseren, pünktl. Haush. tüchtig u. erfahren oder einfaches saub. Zimmermädchen gesucht. Angeb. m. Zeugn. und Gehaltsanspr. unter Nr. 3291a an die „Badische Presse".

Suche per sofort oder 1. Juni ein

Mädchen

bei guter Bezahlung
Ludwig-Wilhelm-Str. 21 III. B14620

Ordentliches Mädchen

für Haushalt und Küche, bei gutem Lohn u. guter Verpflegung gesucht. Zu erfrag. Karlstr. 57, 2. Stock. B23078

Ehrliches fleißiges

Mädchen

das etwas kochen kann, auf 15. Mai od. später ges. Lohn 80—100 ℳ monatl. Bäckerei Baumann, B18877 Sofienstr. 87.

Zuverlässiges, selbständiges

Mädchen

bei guter Verpflegung und Behandlung auf 1. Juni oder früher gesucht. Angebote sind zu richten unt. B23170 an die „Bad. Presse".

Aelteres, zuverlässiges

Mädchen

zu baldig. Eintritt gegen hohen Lohn sucht 8277a
Frau Fabrikant Schlüter
Bruchsal, Orbinstr. 7.

Gesucht ehrliches, fleißiges **Mädchen** (Zweitmädchen) i. Villenhaushalt. Gute Verpflegung. B14603
Durlach, Rittnerstr. 51.

Tüchtiges

Mädchen

das kochen kann u. Hausarbeit mitversteht, auf 1. Juni gesucht. 8327
Vorholzstr. 2, 2. Stck.

Zur Stütze der Hausfrau wird ein fleiß. ehrl.

Mädchen

im Haushalt bewandert, bei guter Verpflegung und hoh. m Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht. Wo? sagt unt. Nr. 8286a die „Bad. Presse".

Tüchtig. Mädchen zu 2 Pers. n. Oberkirch gesucht f. 1. Juni oder später. Hoher Lohn, gute Verpflegung. Adresse: Oberamtmann Kopp, Oberkirch, Renchtal. B14603

Monatsfrau

gesucht für 2 Stunden jeden Nachmittag. 8314
Frau Dr. Frey, Boeckhstr. 9

Stellengesuche

Jüngerer, tüchtiger

Kaufmann

in Buchhaltung u. sämtl. Kontorarbeiten vertraut, sucht sich alsbald zu verändern. Derselbe befindet sich in ungek. Position. Angeb. u. Nr. B14550 an die Badische Presse.

Verheirateter

Chauffeur

mit langjährigen Erfahrungen (seit 1905 im Fach) sucht dauernde

Stellung.

Angebote u. Nr. B18369 an die Badische Presse.

Filiale.

Witwe, mit 2 erwachsenen Töchtern, sucht alsbald die Leitung einer Filiale zu übernehmen. Karlsruhe oder nähere Umgebung. Angebote unter Nr. B14536 an die Badische Presse.

Fräulein, in Maschinenschreiben und Stenographie bew., sucht pass. Stellung. Schriftl. Angebote unter B14572 an die „Bad. Presse".

Suche für meine Tochter, 22 Jahre alt, eine

Stelle

als Verkäuferin in Karlsruhe auf 1. od. 15. Juni. Bäckerei bevorzugt. Angebote sind zu richten a. Wilh Pieser, Bäckermstr., Lahr, Friedrichstr. 64.

Fleiß. u. tücht. Schwarzwälderinnen können Sie

als Dienstmädchen

für Ihren Haushalt gewinnen, wenn Sie sich der in Freudenstadt erscheinenden Schwarzwaldzeitung A2791 „Der Grenzer" bedienen. Sie ist mit den Jahren d. anerkannt erfolgreiche Blatt f. alle Mädchengesuche geword. — Bitte ausschneiden. —

Fräulein,

im Schneidern bewand., sucht Stellung in größer. Geschäft. Angebote unt. Nr. B14580 an die „Bad. Presse".

Als Haushälterin

in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Fräulein

Stelle

auf 1. Juni. Zeugnisse vorhanden. Zu erfragen Amalienstraße 59 im Laden. B23138

Fräulein, 25 Jahre alt sucht Stelle als **Stütze** oder Kinderfräulein in größeren guten Haushalt. Gefl. Angebote unter Nr 8298a an die „Bad. Presse" erbeten.

Junge Frau

sucht Stelle zu einem einzelnen Herrn, wo sie ihr 4 Jahre altes Kind bei sich haben kann, nach auswärts. Angebote unter Nr. B14537 an die Badische Presse erbeten.

Frl., tücht. im Haushalt

sucht Stellung

in frauenlosem Haushalt. Angebote u. Nr. B14541 an die Badische Presse.

Ich suche nur gute Familie, wo junges Fräul.

das Kochen erlern. kann.

Preisangebote erbittet
Frau Postsekretär
B14554 Brückner,
Durlacher Allee 48.

Junger, strebs. Kaufmann

a. d. Kolonialwaren-Branche, mit sämtlich. Büro-Arbeiten vertraut, flotter Maschinenschreiber, wünscht sich nach Baden oder Württemberg auf 1. Juli zu verändern. — Gefl. Angebote unter Nr. B18405 an die „Bad. Presse" erbeten.

Vertrauensstellung

bei Arzt oder ärztlichem Institut

sucht ärztlich gepr. Masseurin und Gymnastin (Atemgymnastik nach bewährt. Methode) in Krankenpflege vertraut, Stenographie, Schreibmaschine, Buchführung, gebildet u. mit angenehmem Wesen. Gefl. Angebote unter Nr. B21780 an die „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Zu vermieten

Wirtschaft,

gutes Geschäft, sofort beziehbar, an tüchtige, kautionsfähige Leute zu vermieten. Angebote unter Nr. B14546 an die „Bad. Presse".

Wer tauscht

gegen hochherrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer, gr. Diele, reichlich Zubehör, Weststadt, kleinere 7 Zimmerwohnung? Angeb. u. B14576 an d. Bad. Pr. erb.

Wohnungs-Tausch!

Wer tauscht 3-Zimm.-Wohn., 3. St., Garten, Stadtt. Mühlburg, gegen 3—4-Z.-Wohng.? Off. u. H. E. 6906/A1559 an die „Bad. Presse" erbet.

In Villa in Baden-Baden möbl.

5-Zimmer-Wohnung

m. Küche, Diele, Terrasse, Balkon, sofort für den Sommer, evtl. länger zu vermieten. Angebote unter Nr. B18395 an die „Bad. Presse".

Wohnungstausch Karlsruhe-Berlin.

Geräum. sonn. 2 Zimmerwohn. vorn Charlottenburg, gegen 5-Zimmerwohn. Karlsruhe. Düll, Charlottenburg, Pestalozzistr. 28, II. B18413

Zimmer mit Pension **zu vermieten.** Link, Leopoldstr. 18. B18435

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Kasten, Leopoldstr. 13, I. B18417

Mansarde, möbl., zu verm. geg. 1 St. Hausarb. täglich. Amalienstr. 25, 3. St. (Büchle). B14449

Möblierte Mansarde

kann v. Frau od. Mädchen gegen etwas Hausarbeit (die noch bezahlt wird), bewohnt werden. B14504 Ohnhaus, Mathystr. 25, III.

Mietgesuche

Laden

für Obst und Gemüse 2c., sofort oder später zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. B14410 an die „Bad. Presse" erbeten.

Frau mit 1 Kind sucht **2 Zimmerwohnung** mit Küche hilft auch im Haushalt. Angebote unter B23245 an die „Bad. Presse".

Junger Beamter sucht

Zimmer,

mit voller Pension. Nähe der Straßenbahn. Angebote mit Preisangabe an Uhlandstr. 5. part.

Bess. Herr, monatl. nur einige Tage in Karlsruhe, sucht auf sof. oder später für seine Möbel 2 gr. od. 3 mittl. unmöbl.

Zimmer.

Angebote unter B14585 an die „Bad. Presse".

Solider Student sucht für sofort od. 1. Juni gemütliches, helles

Zimmer

m. Morgenkaffee u. mögl. mit elektr. Licht. Angebote unt. Nr. B23204 an die Badische Presse.

Leeres Zimmer

mit Kochgelegenheit, sucht sofort oder später, junge Frau. Angeb. an Schäfer, Darlanden, Pfalzstraße 26. B23164

Suche möbliert Zimmer

m. elektr. Licht im Zentrum der Stadt. Zahle monatlich 100 ℳ. Angeb. unter Nr. B28268 an die „Badische Presse".

Besserer Herr sucht sofort

möbl. Zimmer,

möglichst Nähe der Waldhornstraße.
Angebote unter Nr. B23234 an die Bad. Presse".

Gut möbl. Zimmer

mit 2 Betten, evtl. zwei einzelne Zimmer, auch unmöbl., von 2 beruflich tätig. Damen auf sofort oder später gesucht. Gefl. Offerten unt. Nr. B14480 an die „Bad. Presse" erb.

Wer würde einem anständig. Fräulein (Waise) ein leeres Zimmer abtreten Angeb. unt. B14540 Bad. Presse.

Gesucht von alleinstehend. älterer Dame

2 leere Zimmer

mit Kochgelegenheit, Part. bevorz., f. jetzt od. 1. Juli. Angeb. unt. Nr. B23250 an die Badische Presse.

Leeres Parterre-Zimmer

für Büro geeignet, sofort zu mieten gesucht. Preisangebote unt. B14483 an die „Bad. Presse".

Baden-Baden.

Angestellter sucht **möbliertes Zimmer** evtl. mit voll. Pension und Klavier. Angeb. mit Preisang. u. F. K. 4747 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. A1585

Amtliche Bekanntmachung.

Maul- und Klauenseuche betr.

In den Gehöften des:
1. Constantin, Friedrich, Langestr. 83. Bestand: 3 Rinder;
2. Furrer, Wilhelm, Langestr. 77. Bestand: 1 Rind, Schweine, 2 Ziegen;
3. Schaber, Ludwig, Allmendstr. Bestand: 3 Rinder;
4. Schumm, Christian, Langestr. 92. Bestand: 4 Ziegen;
5. Burkhard, Fidel, Langestr. 81. Bestand: 3 Ziegen

in Rüppurr ist erneut die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

a) Sperrbezirk:
wird aus den verseuchten Gehöften gebildet.

b) Beobachtungsgebiet:
bildet der Vorort Rüppurr.

Die Einfuhr von Klauenvieh, sowie das Durchtreiben von solchen und das Durchfahren mit fremden Wiederkäuergespannen durch Rüppurr ist verboten. 8270

Karlsruhe, den 11. Mai 1920. O.-Z. 170.

Bad. Bezirksamt. — Polizeidirektion. —

Beim **Städtischen Arbeitsamt** ist eine

Fach-Abteilung für Musiker

(Haupt- und Nebenberufler) errichtet worden.

Unser Hinweis auf die Verordnung des Demobilmachungskommissärs vom 16. 6. 1919, die die **Meldung aller offenen Stellen bei dem öffentlichen Arbeitsnachweis** zur Pflicht macht, bitten wir, künftig sämtliche Stellenangebote u. Stellengesuche an unsere Fachabteilung zu richten.

Es liegt im Interesse der Arbeitgeber und der Musiker, sich nunmehr **ausschließlich** unserer Stelle zu bedienen.

Vermittelt werden alle Berufsgruppen des Musikergewerbes, auch **Lehrkräfte zum Unterricht** in sämtlichen Instrumenten, Gesang und Musiktheorie. 8323

Städtisches Arbeitsamt,
Fachabteilung für Musiker.
Kaiserstraße 143, Eingang Lammstraße
Fernspr. 5270 — 5274.
Geöffnet von 11—12 Uhr nachmittags.

Arbeitsvermittlung für Musiker!

Beim städtischen Arbeitsamt ist eine **Fachabteilung für Musiker** errichtet worden.

Zwecks Anlage eines Verzeichnisses aller zur Vermittlung in Frage kommenden Personen werden sämtliche haupt- und nebenberuflich tätigen Musiker gebeten, sich bei der Fachabteilung zu melden.

Der Befähigungsnachweis ist durch Vorlage von Zeugnissen od. auf sonstige Weise zu erbringen.

Städtisches Arbeitsamt,
Fachabteilungsnachweis für Musiker.
Kaiserstraße 143, Eingang Lammstr. 6, geöffnet 11—12 Uhr vormittags. 8322.2.1

Freiwillige Hausversteigerung in Ettlingen.

Montag, den 17. Mai, vormittags 9 Uhr, kommt das in der Entengasse 21 gelegene 3stöckige Anwesen Lgb. 320, 1 a 45 qm Hofreite mit Eisenbalkenkeller, 6 abgeschlossene 2 Zimmerwohnungen enthaltend, öffentlich zur Versteigerung.

Die Versteigerung findet im Hause selbst, 1. Stock, statt, wo auch zugleich die Bedingungen bekanntgegeben werden. 8292a

Kaufliebhaber ladet ein

Der öffentliche Schätzer:
Jäger.

Bauarbeiten-Vergebung.

Zur Erstellung von etwa 31—41 Drei- und Vierzimmerkleinwohnungen auf unserem Baugelände westl. des Bahnhofes Lauda (Gewann: am großen Flur) sollen:

1. die Erd- und Grabarbeiten,
2. die Maurerarbeiten,
3. die Zimmerarbeiten,
4. die Schmiedearbeiten,
5. die Blechnerarbeiten

vergeben werden.

Die Unterlagen hierzu liegen ab Montag, den 17. Mai d. Js. auf dem Baubüro der Baugenossenschaft Lauda auf, wo auch Angebotsformulare gegen Erstattung der Selbstkosten, soweit Vorrat reicht, erhältlich sind.

Angebote, verschlossen und portofrei, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis spätestens 25. Mai, nachmittags 6 Uhr, bei dem Vorstand oder im Baubüro einzureichen. Zuschlagsfrist 6 Tage. 3278a

Lauda, den 15. Mai 1920.

Die bauausführenden Architekten:
Dipl.-Ing. Prestel u. Eigenmann, Ackern.
Gemeinnützige Bauaenossenschaft für das Eisenbahnpersonal. G. m. b. H., Lauda.
Zubrod, Hehn, Pfeiffer.

Weinversteigerung.

Auf **Schloß Staufenberg** bei Durbach, Station Windschläg, werden **Mittwoch, d. 19. Mai d. Js., nachmittags von 1 Uhr ab,** folgende Weine des Schloßgutes Staufenberg versteigert: A1568.2.1

1919er Roter Burgunder,	38	**hl.**
„ **Ruländer (weiß),**	37	„
„ **Kleiner** „	58	„
„ **Klingelberger** „	60	„
„ **Bergwein** „	23	„

Proben werden beim Verkauf verabreicht.

Karlsruhe, den 11. Mai 1920.

Vermögensverwaltung Seiner Großherzogl. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.

Weinversteigerung.

Die Freiherrlich von **Neveu'sche Gutsverwaltung** versteigert am **Donnerstag, den 20. Mai 1920, nachmittags 1 Uhr** auf

Schloß Hespengrund in Durbach

ca. 250 hl selbstgezogene 3267a

naturreine 1919er

Weiß- und Rotweine.

Zu den Proben und der Versteigerung wird eine Eintrittsgebühr von Mk. 10.— erhoben.

Die Gutsverwaltung.

Direkt ab meiner Fabrik

liefere ich freibleibend diese

4 Rein Aluminium-Kochtöpfe 3296a

Inhalt: 4, 3, 2, 1¾ Ltr.

mit **Deckel** (eigenes Fabrikat) zu **Mk. 160.—** gegen Nachnahme franko. Bedingung ist, bei Bestellung dieses Inserat miteinzusenden.

Metallindustrie K. Seuthe
Holthausen bei Plettenberg.

Aufruf.

Landaufenthalt für Stadtkinder.

Die **Folgen der Unterernährung** machen sich bei unseren heranwachsenden Kindern in erschreckendem Maße fühlbar. Nach den Feststellungen der Schulärzte ist bei mehr als 3000 Schülern und Schülerinnen der hiesigen Volks- und höheren Schulen ein **längerer Erholungsaufenthalt** auf dem Lande dringend erforderlich, um die Kinder vor dauernder Schädigung ihrer Gesundheit zu bewahren. Der größte Teil dieser Kinder ist skrophulös, sodaß raschestes Hilfeleistung not tut.

Die Möglichkeit, allen Kindern, die es nötig haben, den erwünschten Landaufenthalt zu gewähren, ist in diesem Jahre gegeben. Dank des Entgegenkommens des Reichsschatzministeriums steht das ehemalige Truppenübungslager Heuberg mit seinem kräftigen Höhenklima, seiner landwirtschaftlich hervorragenden Umgebung und seinen musterhaften hygienischen Einrichtungen für diesen Zweck zur Verfügung. Außerdem sind noch verschiedene, bestens geeignete **Erholungsheime** und **Kolonieorte** dafür gewonnen.

Von dem Verständnis der Eltern für die Dringlichkeit der Gefahr allein hängt es ab, ob sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen. Die Verpflegungskosten werden sich so mäßig stellen, daß wohl alle Eltern, denen das Wohl ihrer Kinder am Herzen liegt, diese Kosten aufbringen können. Es wird darum in diesem Jahre **regelmäßig von allen Eltern,** deren Kinder durch den Schularzt als des Landaufenthalts bedürftig bestimmt werden, ein angemessener **Kostenbeitrag** angefordert werden.

Nur für diejenigen Kinder, deren Eltern nachgewiesenermaßen nicht imstande sind, einen Kostenbeitrag zu leisten, kommt der unterzeichnete Ausschuß für die Kosten auf.

Für diese der Zahl nach im Voraus nicht zu bestimmenden Kinder müssen rechtzeitig ausreichende Mittel beschafft werden, die noch nicht vorhanden sind.

Hierwegen ergeht der dringende Ruf an die hiesige Einwohnerschaft aller Kreise und an alle Vereine:

Spendet Geldgaben zum Landaufenthalt für unsere unterernährten Kinder.

Einzahlungen werden auf unser Konto 393 bei der Vereinsbank erbeten. Außerdem ist jedes der unterzeichneten Mitglieder zur Entgegennahme von Beiträgen bereit.

Der Ausschuß für Ferienkolonien erholungsbedürftiger und kränklicher Karlsruher Schulkinder.

Dr. Bähr, Medizinalrat, Kaiserstr. 223.
v. Barsewisch, Generalmajor, Eisenlohrstr. 32.
Binder, Redakteur, Vertreter des Vereins Karlsruher Redakteure, Rüppurrerstr. 60.
Dr. Brinn, Medizinalrat, Helmholtzstr. 9.
Dr. Dietz, Rechtsanwalt und Stadtrat, Händelstraße Nr. 23.
Dr. Doll, Geh. Hofrat, 2. Vorsitzender, Ritterstr. 26.
Dürr, Stadtschulrat, 1. Vorsitzender, Hoffstr. 6.
Dr. Eisenlohr, Arzt, Kriegsstr. 53.
Frau Kaufmann Elsas, Rednitzbacherstr. 19.
Dr. Finter, Oberbürgermeister, Blondstr. 16.
D. Frey, Stadtv.-Obmann, Boeckhstr. 9.
Fritz, Oberlehrer, Sommerstr. 10.
Hahner, Oberlehrer, Durlacher-Allee 16.
Dr. Hebting, Geh. Reg.-Rat, Karl-Friedrichstr. 15.
Dr. Hoffmann, Medizinalrat, Kriegsstr. 11.
Dr. Horstmann, Bürgermeister, Westendstr. 60.
Frau Kommerzienrat Hoeyner, Rintheimerstr. 15.
Kaminski, Stadtpfarrer, Herrstr. 1.
Litt, Bankdirektor, Schatzmeister, Maxaustr. 14.
Dr. Kurrein, Stadtrabbiner, Kaiserstr. 34a.
Frau Oberbürgermeister Lauter, Kriegsstr. 132.
Leonhardt, Obersekretär, Schriftführer, Draisstr. 6.
Linz, Stadtdekan, Erbprinzenstr. 14.
Fräul. Luise, Inspektorin des Handarbeitsunterrichts, Löwenstr. 30.
Frau Stadtrat Matheis, Westendstr. 6.
Dr. Müller, Medizinalrat, Rednitzbacherstr. 8.
v. Müller, Subdirektor, Friedenstr. 18.
Dr. Paull, Stadtschularzt, Leopoldstr. 38.
Rapp, Dekan, Friedrichsplatz 15.
Dr. Resch, Medizinalrat und Stadtarzt, Kriegsstraße 29.
Frau Professor Richter, Stadtrat, Ettlingerstr. 67.
Sauer, Bürgermeister, Winterstr. 20.
Frau Oberamtsrichter Dr. Sautier, Weindrennerstraße 42.
Schwerdt, Stadtrat, Wilhelmstr. 46.
Siegrist, Oberbürgermeister a. D., Fichtestr. 1.
Stehlin, Rektor, Durlacher-Allee 14.
Dr. Steiner, Arzt, Eisenlohrstr. 5.
Dr. Stroebe, Privatier, Kaiserstr. 201.
Traumann, Architekt, Eisenlohrstr. 16.
Dr. Trost, Hofrat, Nowackanlage 13.
Trunk, Minister, Bismarckstr.
Willard, Baurat, Sofienstr. 43. 8279

Kraftübertragungswerke Rheinfelden.

Unsere Aktionäre laden wir zu der **am Donnerstag, den 17. Juni 1920, vormittags 11 Uhr, in den Geschäftsräumen der Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin W. 8, Behrenstraße 32/33,** stattfindenden

Ordentlichen Generalversammlung

ein.

Tagesordnung.

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie des Geschäftsberichts für das Jahr 1919.
2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und Erteilung der Entlastung.
3. Beschlußfassung über die Gewährung einer festen Vergütung an den Aufsichtsrat und Uebernahme der Tantiemesteuer auf die Gesellschaft, sowie entsprechende Aenderung des § 20 Abs. 2 der Satzung.
4. Aufsichtsratswahlen.
5. Wahl von Revisoren für das Geschäftsjahr 1920.

Der Besitz von 1000 Mark-Aktien nominal gibt das Recht auf eine Stimme.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien bezw. Depositalscheine der Reichsbank usw. bis zum 12. Juni 1920 einschließlich bei der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin, der Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin, der Deutschen Bank, Berlin, der Nationalbank für Deutschland, Berlin, den Herren Delbrück, Schickler & Co., Berlin, den Herren Gebr. Sulzbach, Frankfurt a. M., der Deutschen Bank, Filiale Frankfurt a. M., der Schweizerischen Kreditanstalt (in Basel, Zürich, Genf und St. Gallen), den Schweizerischen Bankverein, gegen Empfangnahme einer Legitimation in den üblichen Geschäftsstunden zu hinterlegen. 3270a

Badisch-Rheinfelden, den 11. Mai 1920.

Der Aufsichtsrat der Kraftübertragungswerke Rheinfelden.
Fürstenberg.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, den 17. ds. Mts., vorm. 9 Uhr, werde ich im Auftrag **Hirschstr. 100** nachbeschr. Fahrnisse gegen bar öffentlich versteigern:

1 Plüschgarnitur, Sofa, 2 Fauteuils und 6 Stühle, 1 Salontisch, 1 Schreibtisch, 1 Chaiselongue, 1 Ausziehtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Ripsfofa, 1 Spiegelschrank, 1 Nähmaschine, versch. Tische und Stühle, 1 Partie Bilder und Spiegel, 2 Regulatore, 1 Gasaulampe, Vasen, Stiefel, 1 Küchen- und 1 Eisschrank, Schäfte, Etageres, Vorhänge, Nippsachen, 1 Tafelaufsatz, Herd mit Rohr und sonstigen Hausrat. 8320

Karlsruhe, den 14. Mai 1920.

Ed. Koch, Ortsrichter a. D.,
Luisenstraße 2a.

Anständiges, sol. Frl., jed. lebensl. n. hier einsam, 23 Jahre, wünscht

Verbindung

mit ebensolchem, gemütvollem Herrn zwecks gemeinsl. Spaziergängen, evtl. auch Touren. Bei gegenseit. Neigung auch spätere Heirat.

Angebote u. Bild unter Nr. B18409 an die „Bad. Presse" erbeten.

Hausschneiderin gut empfohl., **sucht Kunden.** Angeb. unt. Nr. B23252 an die „Badische Presse".

Friseuse

nimmt noch einige Damen auf. dem Hause an. Gefl. Angeb. u. Nr. B23256 an die „Bad. Presse" erb.

Entlaufen schwarz. Schnauzer, Brust weiß, Freitag abd. zwisch. 10 u. 11 U. aus „Hotel Sonne", Kreuzstr. Abzugeben daselbst gegen Belohnung. B23260

---

30 ℳ Belohn. dem ehrl. Finder d. mir m. **Brosche** mit 2 Photogr. (Andenk.) wiederbrgt. Zehr, Markgrafenstr. 40, H. II. Bisz.

Färberei Printz

— Gegründet 1846 —

färbt und reinigt

alles wie zur Vorkriegszeit.

Läden: Kaiserstrasse 61, 193, 245 — Schützenstrasse 18.
Annahmestellen: Ettlingerstr. 65|67 (Fabrik), Fernruf 63. Durlach, Hauptstr. 43.

7791

Elektrische Licht- und Kraftanlagen

im Anschluss an das Städt. Elektrizitätswerk
*** schnell und billigst ausführbar. ***

Badische Elektriz.-Gesellschaft
MARTIN & CO. 8319
Stadtabteilung
Kaiserstr. 136 KARLSRUHE Telefon 251.

Wer erfindet?

Die Industrie sucht Erfindungen. Anregung zum Erfinden in unf. Broschüre mit Gutschein über 20 Mark **umsonst.** A982
Industrie- u. Handelsgesellschaft **Leipzig,** Windmühlenstr. 1–5.

Offer. mein. Kundschaft solange Vorrat reicht

Most, Apfel- u. Birnensaft

sowie 3284a

Kirsch- Zwetsch-, Mirabellen- und Trester-Branntwein.

Apfelweinkelterei **Ulrich Achern,** Tel. 147.

Einige Waggon

Sägmehl

ab wttbg. Station, sofort lieferbar, gegen Höchstgebot abzugeben. B14611

Rich. Forrer,
Möckmühl (Wttbg.).

Prima Hafer

hat abzugeben. B18411

Frank, Ottersweier.

Tausch!

Photo-Apparat, 9×12 m. Stativ geg. **Fahrrad,** fahrbereit, zu tausch. ges. Angebote unter B23190 an die „Bad. Presse".

Ein gut erhaltener

Kinderwagen

für die Sommermonate von besseren Leuten gegen gute Vergütung zu **leihen** gesucht. Näheres Gerwigstraße 2, v. B18588

Kapitalien

Mk. 20—30000

gegen Sicherheit u. gute Verzinsung gesucht.
F. W. Börner,
Amalienstr. 88 8309

Für 2. Hypoth. werden

10,000 M.

von Selbstgeber gesucht. Angeb. unter B14616 an die Bad. Presse erbet.

Gegen gute Sicherheit und hohen Zins werden

Mk. 6000 auf sofort **gesucht.**

Angeb. unt. Nr. B14610 an die „Bad. Presse".

Unterbeamter sucht

6—800 Mark

aufzunehmen geg. gute Sicherheit. Hoher Zins wird bezahlt. Angebote unter Nr. B14600 an die „Badische Presse".

Tüchtig. Geschäftsmann

(gel. Handwerk.) wünscht sich mit **25—30 Mille** an solidem, rentabl. Unternehmen **zu beteiligen.** Gefl. Angebote unter Nr. B14588 an die „Bad. Presse" erbeten.

Phorosan-Heilanstalt
für Haut- u. Geschlechtskranke
Karlsruhe, Kaiserstraße 91 III.

Schmerzlose Behandlung der Gonorrhoe nach dem neuen Phorosan-Verfahren. Heilung — ohne Berufsstörung — in kürzester Zeit möglich. Syphilisbehandlung, Blutuntersuchungen, Behandlung sämtlicher Hauterkrankungen.

Aerztl. Leitung Dr. med. v. Asten.
Getrennte Wartezimmer. A7565

Sprechstunden: Werktags ½11—½6 Uhr. Dienstag keine Sprechstunde. Sonntag 10—1 Uhr.

Bessere Herren können noch guten **Mittag- u. Abendtisch** erhalten. B18487 Privat-Pension Adlerstraße 19, III.

Zu leihen gesucht. Waschkommode, Rohrmöbel f. Veranda. Preisangabe unter Nr. B22024 an die „Bad. Presse".

Gottesdienstordnung am 16. Mai.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. ½9: Stadtvikar Brecht. 10: Dekan Rapp. ½12: Christenlehre. Dekan Rapp.

Kleine Kirche. ½12: Christenlehre. Oberhofprediger Fischer. 6: Stadtvikar Batz.

Schloßkirche. 10: Stadtvikar Köbel.

Schloßkirche. Montag, 17. Mai, abends 6: Eröffnung der Generalsynode. Predigt: Prälat D. Schmitthenner. Für die Gemeinde sind die oberen Räume der Kirche vorbehalten.

Lutherkirche. ½10: Stadtvikar Batz. ½12: Kindergottesdienst: Stadtpfr. Weidemeier. 6: Stadtvikar Kiefer.

Johanneskirche. 8: Stadtvikar Kiefer. ½10: Stadtpfr. Hindenlang. ½11: Christenlehre. Stadtpfarrer Hindenlang. 11: Kindergottesd. Stadtpfr. Schulz.

Diakonissenhauskirche. Vorm. 10: Pfr. Sitzler. Abends ½8: Pfarrer Katz.

Christuskirche. 8: Stadtvik. Kammerer. 10: Stadtvikar Pastor Hemmer. ½12: Christenlehre Stadtpfr. Rohde. 6: Stadtvikar Steinmetz.

Gemeindehaus der Weststadt. 10: Stadtv. Steinmetz. ½12: Kindergottesd. Stadtpfr. Schülling.

Ludw.-Wilhelm-Krankenheim 5: Stadtvik. Köbel.

Städt. Krankenhaus. 11: Stadtvikar Batz.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche. Stadtk. Mühlburg. ½10: Gottesdienst Stadtpfr. Schulz; ¾11: Christenlehre. Stadtpfr. Schulz.

Evang.-luth. Gemeinde (Alte Friedhofkapelle, Waldhornstr.). Vorm. 10: Gottesd. Christenlehre nach Schluß des Hauptgottesd. — Donnerstag, abends 8: Betstunde im Gemeindesaal, Bismarckstraße 1.

Abendandachten.

Kleine Kirche. Donnerstag 6: Stadtv. Kammerer.
Johanneskirche. Donnerstag 8: Stadtpfr. Schulz.
Lutherkirche. Donnerstag 8: Stadtvikar Batz.
Beiertheim. Donnerstag, ½8: Stadtvik. Münzel.

Vereinsangelegenheiten.

Konfirmandensaal der Lutherkirche. Dienstag, 18. Mai, abds. 8: Jungmädchenbund (ält. Abteil.). — Mittwoch, 19. Mai, abds. 8: Lutherbund. Vortrag: Griechische Mythologie — Donnerstag, 20. Mai, abends 8¾: Lutherbund (ält. Abteil.). Bel. Besprechung. — Freitag, 21. Mai, abds. 8: Jungmädchenbund (jüng. Abteil.).

Evang. Gemeindehaus (Gelbelstr. 5). Mittwoch, abds. 8: Jugendvereinigung (Söhne). Stadtvikar Brecht. — Donnerstag, abds. 8: Jugendverein. (Töchter). Stadtpfr. Schulz.

Beiertheim. Dienstag, ½8: Mädchen-Jugendbund —. Mittwoch, ½8: Knabenjugendbund.

Evang. Stadtmission (Adlerstr. 23). ½12: Kindergottesd. Stadtmiss. Lieber; ½12: Kindergottesd. in der Diakonissenhauskapelle. Fräulein Thiele; 3: Alte Jungfr.-Ver., Adlerstr. 23. Frl. Wurke; 4 bis 9: Mädchenklub, Oberkirchenratsgebäude. Frl. Thiele; 8: Allg. Versammlung. Schmidt; 8: Blaukreuz-Versammlung, Kreuzstraße 23. — Montag, 4: Bibelst. für Frauen u. Mädchen, Adlerstr. 23; 3. St. Frl. Nödel; 8: Mütterabende, Sstw. Luise, Adlerstr. 23, Scheffelstr. 37. Frl. Thiele — Mittwoch, 8: Bibelst. Stadtmiss. Lieber, Predigtausg. — Donnerstag, abds 8: Gebetsversamml., 3. St., Schw. Luise. — Freitag, abds 6: Vorbereit. f. den Kindergottesd.; abds. 8: Vorbereit. f. den Kindergottesd., Stadtm. Lieber; 8: Bibelst., Scheffelstr. Nr. 37. Fräul. Thiele.

Evang. Vereinshaus (Amalienstr. 77). Vorm. 11¼: Sonntagsschule; nachm. 3: Allge. Versamml. Stadtmissionar Scheurer; 4: Jungfrauenverein; abends 8: Allgem. Versammlung. — Montag, abds. ½8: Jugendabtlg.; 8½ Blaukreuz-Ver. — Dienstag, nachm. 5: Bibelstunde für Frauen und Jungfr.; abds. 8: Bibelbespr. f. Männer u. Jünglinge. — Mittwoch, abds. 8: Bibel- und Gebetsstunde. — Donnerstag, abds. 8: Allg. Versamml., Durlacherstr. 32; abds. 8: Seminaristenkränzch. — Freitag, abds. 7: Sonntagsschulvorber.; abds. 8: Töchterverein. — Samstag, abds. 8: **Gebetsstunde** für Männer und Jünglinge.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. ½6: Frühmesse; 6: hl. Messe; 7: hl. Messe mit Monatskommunion für die Jungfrauenkongregation; 8: deutsche Singmesse mit Predigt; ½10: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ½12: Kindergottesdienst mit Predigt; ½2: Christenlehre für die Mädchen; ½3: Herz Jesu-Bruderschaft; 7: Maiandacht mit Predigt und Segen. — Bis Samstag Andacht zum hl. Geist in Verbindung mit der Maiandacht. — Donnerstag, 20. Mai: abends 8: Versammlung der Jungfrauenkongregation in der St. Vinzentiuskapelle. — Samstag, den 22. Mai: Pfingstvigil: morgens ¼7: Taufwasserweihe und feierliches Hochamt.

Altes St. Vinzentiushaus. 8: Amt; ½6: Maiandacht.

St. Peter- und Paulskirche. 6: Frühmesse; Monatskommunion der Männer- und Jünglinge; 8: deutsche Singmesse mit Predigt; ½10: Hauptgottesdienst mit Predigt und Hochamt; ½12: Kindergottesdienst mit Predigt; 2: Christenlehre; ½3: Andacht zur hl. Familie; ½8: Maiandacht, zugleich Müttervereinsversammlung mit Predigt.

Im städtischen Krankenhaus. ½9: deutsche Singmesse mit Predigt.

St. Bernharduskirche. 6: Frühmesse u. Generalkommunion des Müttervereins; 7: hl. Messe; 8: deutsche Singmesse mit Predigt; ½10: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ½12: Kindergottesdienst mit Predigt; 2: Christenlehre für die Jünglinge; ½3 Andacht zu Ehren des hl. Geistes; 3: Mütterverein; 7: Maiandacht mit Predigt und Segen. — Freitag: ½9: Jünglingskongregation.

Liebfrauenkirche. 6: Frühmesse mit Monatskommunion der Männer und Jünglinge und Generalkommunion des Jungmädchenvereins; 8: deutsche Singmesse mit Predigt; ½10: Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 11: Kindergottesdienst mit Predigt; ½2: Christenlehre für die Jünglinge; ½3: Herz Mariä-Bruderschaft; 7: Maiandacht mit Predigt u. Segen — Samstag: morg. ½6: Taufwasserweihe.

St. Bonifatiuskirche. 6: Frühmesse u. Generalkommunion des christl. Müttervereins; 7: hl. Messe; 8: deutsche Singmesse und Predigt; ½10: Hauptgottesdienst, Hochamt und Predigt; ½12: Kindergottesdienst und Predigt; ½2: Christenlehre für die Jünglinge; ½3: Andacht zum guten Tod und Segen; 3: Monikafeier des christl. Müttervereins mit Predigt, Prozession und Segen; 7: Predigt, Maiandacht und Segen.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. 8: hl. Messe u. Predigt.

Grünwinkel (St. Rotekskirche). 6—7: Beichtgelegenheit; 7: Frühmesse mit Generalkommunion für die Jungfrauenkongregation und alle Jungfrauen; ½10: Hochamt mit Predigt; ¾11: Christenlehre für die Mädchen; 11—12: Borromäusbibliothek: Bücherausgabe; 2: Vesper; ½8: Maiandacht mit feierlicher Aufnahme in die Jungfrauenkongregation. — Mittwoch u. Freitag: abds. ½8: Maiandacht mit Segen, an den übrigen Wochentagen: Rosenkranz.

Rüppurr (St. Nikolauskirche). 6—7: Beichtgelegenheit; 7: Frühmesse mit Monatskommunion der Müttervereinsmitglieder u. der Frauen; 9: Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; ½2: Christenlehre für Jünglinge und Mädchen; 2: Herz Jesu-Andacht; abends ½8: Maiandacht mit Predigt und Segen. — Montag: 7: hl. Messe für die Müttervereinsmitglieder. — Dienstag u. Freitag: abends ½8: Maiandacht mit Predigt und Segen.

Mühlburg. Stadtgemeinde (Auferstehungskirche). ½10: Deutsches Hochamt mit Predigt. Stadtpfr. Kaminski.

Friedenskirche d. Meth.-Gemeinde (Karlstr. 49b). Vorm. ½10: Predigt. Pred. Rücker. 11: Kindergottesd. Nachm. 4: Jungfrauenbund. Abends 8: Predigt. Pred. Rücker. — Mittwoch, abds. ½9: Bibel- und Gebetsstunde. — Donnerstag, abds. 8: Singst. für gem. Chor. — Freitag, abds. 8: Singstunde für Männerchor.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft (Beiertheimer-Allee 4). Vorm. ½10: Predigt. Pred. Klenert; 11: Kindergottesd.; nachm. ½4: Predigt. Pred. Klenert; ½5: Jungfrauenver. — Dienstag, abds. 8: Gebetsversamml. — Mittwoch, abds. 8: Männer- u. Jünglingsver. — **Donnerstag, abds. 8: Bibelst.**